

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preisdruckerei-Lutz

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-55.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags

Bezugspreis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, Nr. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. — 2.— vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts durch den Postboten. — Bezugs-Verhältnisse nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Provinz: die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Städten und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 20 Pf. in beiden abwechselnden Spalten, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pf. für auswärtige Kleinanzeigen. — Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, vorläufig, nach beiderseitiger Verständigung. — Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatte.

Abend-Ausgabe: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 5 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 17. Mai 1912.

Abend-Ausgabe.

Nr. 229. • 60. Jahrgang.

Das Straßburger Kaiserwort.

Die Hoffnung, daß den Meldungen über die in Straßburg gefallenen, gegen die elsass-lothringische Verfassung gerichteten Worte des Kaisers ein Dementi auf dem Fuße folgen werde, hat sich leider nicht erfüllt, denn die von dem „Wolffschen Telegraphenbureau“ verbreitete und von uns in der Donnerstags-Morgenausgabe wiedergegebene Erklärung des Straßburger Bürgermeisters Dr. Schwander, an den die Worte gerichtet waren, bedeutet in der Sache eine Bestätigung der ersten Meldungen, wenn darin auch der verbreitete Wortlaut dieser Äußerungen als nicht authentisch bezeichnet wird. Da heute im Reichstag der Etat des Reichskanzlers auf der Tagesordnung steht, so wird es sich die Sozialdemokratie, die ja als die stärkste Partei des Reichstags bei der Diskussion über diesen Etat zuerst zu Wort kommt, nicht nehmen lassen, jenen Fall alsbald zur Sprache zu bringen, und der weilsche Abgeordnete Colshorn hat darüber hinaus von dem neuen Reichstagsrecht der kurzen Anfragen Gebrauch gemacht, indem er an den Reichskanzler die Frage richtet, ob er in der Lage sei, dem Reichstag den authentischen Wortlaut dieser kaiserlichen Kundgebung anzugeben, und ob er die verfassungsmäßige Verantwortung für dieselbe übernimmt? Des Weiteren soll die Angelegenheit auch im elsass-lothringischen Landtag zur Sprache gebracht werden, wo der Antrag der reichsständischen Zentrumspartei auf Aufhebung des § 28 der Verfassung, wonach die Verfassung nur durch die gesetzgebenden Faktoren des Reiches geändert werden kann, bereits auf die nächste Sitzung am kommenden Dienstag gesetzt worden ist.

Was die sachlichen Vorgänge betrifft, die zu der überaus scharfen Äußerung des Kaisers geführt haben, so wird man gerechterweise ohne weiteres zugeben müssen, daß die Entrüstung des Monarchen ebenso begreiflich wie vollauf berechtigt ist. Die von der Zweiten Kammer beliebte, von der Ersten Kammer aber nicht bestätigte Streichung des kaiserlichen Gnadenfonds war eine durch nichts begründete Herausforderung, und dasselbe gilt für das Verhalten der Zweiten Kammer im Fall Grafenstaden, wo dem Vertreter der Regierung, dem nachträglich vom Kaiser durch die Ernennung zum Wirkl. Geheimen Rat mit dem Titel Excellenz demonstrativ ausgezeichneten Unterstaatssekretär Mandel, ein einstimmiges Tadelsvotum erteilt wurde, weil er der von einem deutschfeindlichen Agitator geleiteten Maschinenfabrik Grafenstaden die staatlichen Aufträge für Eisenbahnmateriale entzog.

War somit die Mißstimmung des Monarchen voll auf begründet, so wird man es nichtsdestoweniger schmerzlich bedauern müssen, daß diese Mißstimmung in Worte gekleidet wurde, die von der antideutschen Agitation in den Reichslanden leider sehr erfolgreich für ihre Zwecke ausgebeutet werden. Um so dringender tut es not, den hierbei betriebenen Interpretationen des Kaiserwortes entgegenzutreten. Und da muß zunächst betont werden, daß die Androhung einer Aufhebung der Verfassung nur bedingt erfolgt ist, nämlich mit

der Einschränkung „wenn das so weiter geht“. Ferner muß der Unterstellung entgegengetreten werden, als ob die Drohung, „wir heben einfach die Verfassung auf“, oder wie diese Worte sonst gelautet haben mögen, die Ankündigung eines Staatsstreichs bedeute, denn in Anbetracht der gegebenen staatsrechtlichen Verhältnisse kann ja der Kaiser damit nur gemeint haben, daß Reichstag und Bundesrat, diese hierfür zuständigen Faktoren, sich angesichts des Verhaltens der elsass-lothringischen Abgeordneten dazu entschließen könnten, die Verfassung aufzuheben.

Hierbei muß nun allerdings ein schwerer Vorwurf gegen diejenigen erhoben werden, die den Kaiser über die Stimmung jener beiden gesetzgebenden Faktoren so schlecht unterrichtet haben. Daß der Reichstag, besonders bei seiner jetzigen Zusammensetzung, nicht im entferntesten daran denkt, das den Reichslanden gewährte Zugeständnis wieder rückgängig zu machen, darüber kann kein Zweifel bestehen. Für einen derartigen Beschluß wäre höchstens die Stimmung der beiden konservativen Parteien zu haben, deren Presse übrigens auch Bedenken gegen die kaiserlichen Worte äußert, während für alle anderen Parteien diese elsass-lothringische Frage aus wohlwollenden politischen Erwägungen ein Blümlein Rühr-mich-nicht-an bedeutet. Endlich ist mit einiger Sicherheit anzunehmen, daß auch im Bundesrat keinerlei Neigung bestehen dürfte, sich nach so kurzer Zeit selbst zu dementieren.

Noch weit bedauerlicher ist die Äußerung über den angeblichen Plan einer Einverleibung des elsass-lothringischen in Preußen. Es ist bekannt, daß schon der Altreichskanzler Fürst Bismarck einen derartigen Plan mit der Begründung zurückwies: „Die Elsässer würden sich eher daran gewöhnen, Deutsche zu werden als Preussens.“ Die Ausbeutung jenes Kaiserwortes kann jedenfalls nur die Wirkung haben, die partikularistische Stimmung in den Reichslanden zu verschärfen und gleichzeitig in den Kreisen Süddeutschlands, in denen die Eifersucht auf die Vormachtstellung Preußens noch heute das „Zentrum“ der politischen Betätigung bildet, Wasser auf die Mühlen der Partikularisten zu führen. Und das ist ein Ziel, aufs innigste zu — verwünschen!

Der Thronwechsel in Dänemark.

Die Überführung der Leiche in Hamburg.

Hamburg, 16. Mai. Im „Hamburger Hof“ fanden sich heute früh am Sarge des Königs von Dänemark zahlreiche Angehörige der hiesigen dänischen Kolonie und Mitglieder der hiesigen skandinavischen Vereinigungen zusammen. Vor dem Hotel war eine Ehrenkompagnie des hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76 mit Fahne und Musik aufgestellt. Kurz vor 8 Uhr erschien der Präsident des Senats, Bürgermeister Burghard, der preussische Gesandte v. Bülow und der kommandierende General des 9. Armee-Korps, v. Plethenberg, in der Vorhalle, vom dänischen Gesandten in Berlin Hegeman-Miencrone und dem Oberhofmarschall Graf Prohlenhuns-Schack, empfangen. Ergreifend war der letzte Abschied am Sarge, den die dänische Königsstandarte und Dannebrogflaggen deckten. Die Königin, umgeben von den Prinzen Harald und Gustav und den Prinzessinnen Thyra und

Dagmar, dankte in bewegten Worten für die Anhänglichkeit der dänischen Kolonie und für die Liebe, die der König in Hamburg gefunden habe. Dann wurde der Sarg die Treppe hinab zu dem sechs-spännigen Leichenwagen getragen, während die Ehrenkompagnie präsentierte und die Musik „Wenn ich einmal soll scheiden“ spielte. Durch die von still grühenden Menschen umsäumten Straßen bewegte sich der Zug nach dem Hauptbahnhof. Im ersten Wagen folgte die Königin und Prinz Harald, im zweiten Prinz Gustav mit seinen Schwestern, weiter die offiziellen Vertreter und Mitglieder der dänischen Kolonie. Vor dem Hauptbahnhof erwies eine weitere Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 76 die militärischen Ehren. Der Sarg, dem die Königin mit den übrigen Leidtragenden folgte, wurde in einem Sonderraum auf einen Katafalk gesetzt. Nachdem die königliche Familie den letzten stillen Abschied genommen, wurde der Sarg in den Wagen gehoben. Hierauf begab sich die Königin mit Kindern und den offiziellen Vertretern in den Fürstensalon des Bahnhofs, um hier bis zur Abfahrt des Sonderzuges zu verweilen. Um 9.42 Uhr fuhr der Sonderzug mit der Leiche des Königs von Dänemark und der königlichen Familie nach Travemünde ab. Der Bürgermeister Burghard, der preussische Gesandte und die übrigen offiziellen Vertreter geleiteten die Königin an den Salonwagen. In dem Sonderzuge, in dem außer der königlichen Familie auch der dänische Gesandte in Berlin und das Gefolge Platz genommen, fuhr eine größere Anzahl Mitglieder der dänischen Kolonie mit.

Die dänischen Schiffe in Lübeck.

Travemünde, 16. Mai. Der „Danebrog“, welcher die Leiche des Königs von Dänemark überführt, machte an der Postbrücke fest, während die Panzerschiffe „Olaf Thoen“ und „Neder Skram“ unter dem Kommando des Vizeadmirals Hofred Hansen auf der Reede vor Anker gegangen sind. Auf dem „Danebrog“ zeigt der Speisesaal, in dem die Aufbahrung des Sarges erfolgt, schwarze Trauerstühle. Das Schiff selbst ist schwarz drapiert. Auf Deck ist die Königskrone, von Flor umhangen, angebracht. Um 10.1/2 Uhr traf der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ein; ferner hatten sich Bürgermeister Eichenburg und Senator Köhling als Vertreter der Stadt Lübeck u. a. eingefunden. Drei Minuten nach 11 Uhr lief der von Hamburg kommende Sonderzug unter dem Geläute der Glocken in Travemünde ein. Auf dem Wege vom Bahnhof bis zum „Danebrog“ bildeten die Mannschaften der beiden dänischen Kriegsschiffe Spalier. Der Sarg wurde aus dem Wagen gehoben und von den Prinzen Harald und Gustav sowie den Offizieren der dänischen Schiffe nach dem „Danebrog“ getragen. Die Königin folgte, geführt von dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, mit den Prinzessinnen, dem dänischen Gesandten in Berlin und den übrigen Leidtragenden. Vor dem Sarge ging der Kriegerverein von Travemünde mit Fahne. Bei der Ankunft des Zuges auf dem „Danebrog“ gaben die Kriegsschiffe einen Salut von 27 Schüssen ab. Der Sarg wurde in den Speisesaal getragen, wo ein Kranz des neuen Königs Christian X. einen stillen Gruß aus der Heimat entbot. Kurz vor 12 Uhr ging der „Danebrog“ in See. Die zahlreich am Ufer Versammelten entblöhten stillschweigend das Haupt, während die Königin-Witwe mit den Prinzen und Prinzessinnen den stillen Abschiedsgruß wehmütig erwiderten.

Die letzten Augenblicke des Königs.

Hamburg, 15. Mai. Der hiesige Frauenarzt Dr. Seligmann berichtet über die letzten Augenblicke des verstorbenen Königs von Dänemark: „Als ich gestern abend gegen 10.1/2 Uhr, aus dem Stadttheater kommend, über den Gänsemarkt ging, sah ich einen älteren Herrn sich auf der Treppe der Schlichterei kurz neben dem Café Opera niederlassen.

Da er sich erschüttert leidend fühlte, trat ich hinzu, richtete ihn auf und ersuchte ihn, mit seinem Namen und seine Wohnung anzugeben. Der Herr antwortete: „Ich wohne im Hamburger Hof.“ (Der Hamburger Hof befindet sich wenige Schritte vom Gänsemarkt.) Ich fragte, ob ich ihn in einem Wagen zum Hamburger Hof bringen sollte. Er lehnte dankend ab, mit dem Bemerkens: „Ich fühle mich besser, ich werde zu Fuß gehen.“ In der Tat ging er auch in der Richtung gegen den Hamburger Hof, machte aber nur einige Schritte und brach dann noch als zusammen. Als ich ihn wieder aufrichten wollte, bemerkte ich, daß er schon ganz pullos war. Dem ersten Schlaganfall war offenbar sehr rasch ein zweiter gefolgt, der das Ende herbeiführte. Mit Hilfe eines hinzugekommenen Polizeibeamten hob ich den Bewußtlosen in ein Automobil und ordnete seine Überführung in ein Krankenhaus an.“

Die Andenkung des neuen Königs.

Kopenhagen, 15. Mai. Auf dem Amalienborger Schloßplatz hatte sich eine Volksmenge von 30- bis 40 000 Personen versammelt, als der Ministerpräsident Bernsten auf den Balkon des Palastes Christians VII. trat und mit lauter Stimme rief: „König Frederik VIII. ist tot, es lebe König Christian X.“ Die Menge begrüßte die Erklärung des Ministerpräsidenten mit Hurraufen. Darauf erschien König Christian in Generaluniform mit dem blauen Bande des Elefantensordens auf dem Balkon, während der Ministerpräsident sich zurückzog. Der König trat mit entblößtem Haupte vor und hielt folgende von Beifallsstundgebungen oft unterbrochene Rede: „Eine traurige Botschaft hat alle Dänen betroffen. Der König, mein hochgeliebter Vater, der selbst hoffte, gesund und frisch zurückzukehren, ist plötzlich gestorben. Tiefe Trauer hat meine vielgeliebte Mutter, alle Angehörigen des engeren Familienkreises und jeden Dänen betroffen. Eine schwere Verantwortung ist nun auf meine Schultern gelegt, aber ich hoffe, daß das gleiche Vertrauen, das meinem vielgeliebten Vater entgegengebracht wurde, nun auch mir entgegengebracht wird. Dänemarks Glück, Freiheit und Selbständigkeit wird mein Ziel sein. Alle dänischen Männer, die das selbe wollen, mögen sich darauf die Hand reichen. Gott schirme und segne unser altes Vaterland. Es lebe Dänemark!“ Die Volksmenge brach in anhaltende, begeisterte Hurraufe aus. Die Flagge auf dem Palast, die halb mast geweht hatte, ging in die Höhe und die Kanonen feuerten den Königssalut. Da die Hurraufe anhielt, traten auch die Königin, Kronprinz Frederik und Prinz Arvid auf den Balkon, gleichfalls von dem Jubel der Volksmenge begrüßt. Nach einigen Minuten zogen sich die Herrschaften zurück. Mehrere Gesangsvereine stimmten die Nationalhymne an, in welche die Volksmenge einfiel. Der König und seine Familie traten daraufhin abermals auf den Balkon und hörten dem Gesang zu. Es erfolgten nun neue begeisterte Rundgebungen und das Absingen vaterländischer Lieder. Nachdem die königliche Familie sich endgültig zurückgezogen hatte, leerte sich der Platz allmählich.

Kopenhagen, 16. Mai. Das Ministerium hat gestern nachmittag sein Portefeuille in die Hände des neuen Königs zurückgegeben. Der König hat die Minister, die Geschäfte weiterzuführen. — Die Beisetzung des Königs Friedrich erfolgt am 24. Mai.

Deutschlands Teilnahme.

Berlin, 16. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt zum Tode des Königs Friedrich VIII. von Dänemark: „Die unerwartete Trauerkunde von dem raschen Ableben des unserm Kaiserlichen und Königlichem Hause nahe verwandten und befreundeten Herrschers erweckt in Deutschland große und aufrichtige Teilnahme. Beistand der Kaiser in dem dahingegangenen Monarchen einen Freund, mit dem er viele Jahre hindurch in gegenseitiger Hochachtung eng verbunden war, so wird zugleich eine ganze Reihe fürstlicher deutscher Häuser, die mit der dänischen Königsfamilie in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen, in Trauer versetzt. Nicht lange war es König Friedrich VIII. vergangen, seine hohen Regentpflichten zum Wohle Dänemarks auszuüben. Er hat den so günstigen Stand der Wohlfahrt seines Staates und der Entwicklung des Volkes, wie er ihm von seinem Vater überliefert, nicht nur aufrecht zu erhalten gewußt, sondern auch auf vielen Gebieten des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens trefflich zu fördern verstanden, immer unter eifriger Mitwirkung der gesamten Nation. Die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland, die schon der Vorgänger auf dem dänischen Throne angeknüpft hat, wurden von König Friedrich mit warmem Verständnis ausgestaltet. Eine stets gütige Art, sich persönlich zu geben, fügt dem Andenken des ausgezeichneten

Rückten noch einen besonders sympathischen Zug hinzu. Dem großen Leid, das die Königin Luise durch den jähen Tod ihres Gemahls betroffen hat, bringt man auch in Deutschland volle Teilnahme entgegen.“

Berlin, 15. Mai. Der „Reichsanzeiger“ bringt folgenden Nachruf: „Seine Majestät der König Friedrich VIII. von Dänemark ist heute nacht auf der Rückfahrt von einer Erholungsreise, die er nach dem Süden unternommen hatte, im Alter von 69 Jahren in Hamburg gestorben. Das dänische Volk verliert in dem Verstorbenen einen innerhalb und außerhalb der Grenzen Dänemarks geliebten und geachteten Herrscher, dessen Leben der Wohlfahrt seines Landes galt. Seine Majestät der Kaiser und König und sein Haus, das mit dem Dahingegangenen durch Bande der Verwandtschaft und Freundschaft verbunden war, und das deutsche Volk nehmen an der Trauer des dänischen Königshauses und des dänischen Volkes aufrichtigen Anteil.“

Der deutsche Kronprinz als Vertreter des Kaiserhauses.
Berlin, 15. Mai. Wahrscheinlich wird sich der Kronprinz zur Beisetzung des Königs Friedrich von Dänemark nach Kopenhagen begeben.

London, 16. Mai. Zur Beisetzung König Friedrichs dürften sich dessen Schwestern, die Königin-Witwe Alexandra und die Kaiserin Marie von Rußland, voraussichtlich nach Kopenhagen begeben. Über die Absichten des englischen Königspaares ist noch nichts bekannt.

Kopenhagen, 15. Mai. Als der erste Kammerdiener des Königs vom Tode seines Herrn hörte, bekam er einen Schlaganfall und mußte ins Hospital verbracht werden.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drabberichts in der Donnerstag-Morgen-Ausgabe.

Berlin, 15. Mai.

In der weiteren Beratung zum

Marineetat

erklärt Abg. Vogtherr (Soz.) wie in der Kommission, daß die Sozialdemokraten die Strafgewalt der Ingenieure ablehnen, da eine Zentralisation viel humaner sei.

Abg. Kuhn (Dpt.) führt Beschwerde über die Konkurrenz, die die Verkaufsstellen der Werk in Wilhelmshaven dem Mittelstand bereiten.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Eine Resolution der Budgetkommission, die die Hebung der sozialen und wirtschaftlichen Stellung der Deckoffiziere fordert, wird angenommen.

Abg. Brandes (Soz.): Die Marineverwaltung sollte die Lieferungen nur Firmen geben, die wenigstens die bestmöglichen Forderungen der Arbeiter erfüllen. Der Redner kritisiert die Arbeitsverhältnisse bei der Firma Krupp und auf der Schiffsbauwerk.

Staatssekretär v. Tirpitz widerlegt die Behauptungen des Vorredners. Eine Resolution der Budgetkommission fordert, daß bei den Wahlen zur Betriebskrankenkasse und der Arbeiterauschüsse die Verhältniswahl eingeführt wird.

Auf Beschwerde des Abg. Brandes (Soz.) über die Arbeitsverhältnisse auf den Werften erwidert Geh. Admiralitätsrat Harms, daß die Lohnpolitik der Verwaltung sich nach den Wünschen des Reichstags richtet. Die Löhne sind in der Regel höher als die in der Privatindustrie am Orte. Eine Verlängerung des Urlaubs und die Bezahlung der Wochenfeiertage würde erhebliche Kosten fordern. Die Bezahlung der Feiertage würde z. B. 1,2 Millionen Mark kosten.

Abg. Savigni (Ztr.) weist auf eine neue Erfindung auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens hin.

Staatssekretär v. Tirpitz dankt für die Anregung. Der Marineetat wird angenommen. Es folgt der

Etat für Kiautschau.

Abg. Anden (Ztr.) wünscht Erhöhung der Mannschafslöhne auch für Kiautschau.

Der Antrag wird angenommen.

Auf die Rede des Abg. Bergfeld (Soz.) erklärt Staatssekretär v. Tirpitz, daß 500 Mann neuerdings nach China geschickt werden müßten, weil die dortigen Deutschen dringend um Schutz gebeten haben.

Der Etat wird erledigt. Ebenso der Etat über die Schutzgebiete, ferner der Etatgesetz und einige Petitionen.

Das Haus verläßt sich Freitag 1 Uhr pünktlich kurze Anträgen, Etat des Reichsfanzlers und des Auswärtigen Amts.

Schluß 8 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

Fortsetzung des Drabberichts in der Donnerstag-Morgen-Ausgabe.

§ Berlin, 15. Mai.

Nachdem der Antrag Engelmann (natl.) betreffend Unterfertigung der durch Hugelwetter heimgeführten Weinbaugelände an der Nahe, angenommen ist, folgt der Antrag Lützhoff (freikons.) und v. Zebly (freikons.) auf Erlass eines Gesetzes zur Abänderung der Kreisordnungen. Nach der im Gesetzentwurf vorgeschlagenen Änderung sollen dem Wahlverband der größeren ländlichen Grundbesitzer künftig auch die Gesellschaften mit beschränkter Haftung angehören.

Der Antrag geht nach kurzer Besprechung an die Gemeindefunktion.

Es folgt die Beratung des Antrags Biered (freikons.) auf Annahme eines Gesetzes über die Heranziehung der Beamten, Geistlichen, Lehrer, Militärpersonen, Gendarmen usw. in der Provinz Posen zu den Volksschulstellen.

Der Antrag geht nach unwesentlicher Beratung an die Budgetkommission.

Es folgt die Beratung des Antrages des Abg. Dr. von Campe (natl.) wegen

Beseitigung der überfüllten Volksschulklassen.

Abg. Dr. v. Campe (natl.) befürwortet seinen Antrag 1210 000 Schüler, also 1/3 sämtlicher Schüler in Preußen, sind in überfüllten Klassen. Da muß Wandel eintreten.

Ein Regierungskommissar wendet sich gegen den Antrag. Die Zahl der überfüllten Schulklassen sei in den letzten 10 Jahren um 40 Prozent gesunken. Die Trägerin der Schulkosten sei nach der Verfassung die Kommune und nicht der Staat; dieser könne nur den kommunalen Zuschüsse geben.

Die Abgg. Dirsch-Berlin (Soz.), Dittich (Ztr.) und Ernst (Dpt.) treten für den Antrag ein.

Der Antrag auf Rückverweisung wird abgelehnt, der Antrag Dr. v. Campe gegen die Konserbationen angenommen. Es folgt Beratung der Anträge, betreffend

das Verdingungswesen.

Die Kommission hat die Frage, ob für die Regelung des Verdingungswesens die Reichsgesetzgebung zuständig ist, verneint und deshalb den Antrag Schroeder-Cassel (natl.) für erledigt erklärt. Den Antrag Hammer (kons.) beauftragt die Kommission in abgeänderter Fassung anzuschauen. Auch in der neuen Fassung sind die wesentlichen Punkte: Zuschlag zu einem angemessenen Preise und die Zuziehung von Sachverständigen, bestehen geblieben.

Eine Resolution fordert geeignete Schritte zur Annahme der neuen Vorschriften auch bei den Selbstverwaltungskörpern, sowie Mitteilung der Ausschreibungsbedingungen der einzelnen Behörden an die zuständige Handwerks- und Handelskammer.

Abg. Hammer (kons.): Erforderlich ist, daß alle bürgerlichen Parteien sich hier zusammengefunden haben. Nur eine Reihe von Kommissaren hat sich in der Kommission gegen den Antrag gewehrt. (Beifall.)

Abg. Kahlert (freikons.): Mit freundlichen Worten ist dem Handwerk nicht mehr zu helfen. Der Ministerialerlass wird von den nachgeordneten Behörden zu 95 Prozent nicht befolgt.

Abg. Dr. Schroeder-Cassel (natl.): In der Kommission ist zweifellos ein Schritt vorwärts getan. Sehr wichtig ist, daß sich die bürgerlichen Parteien auf die Beschlüsse geeinigt haben. Nur so werden wir die Regierung zum richtigen Handeln veranlassen können.

Inzwischen ist ein sozialdemokratischer Antrag eingegangen, beim Zuschlag in erster Linie denjenigen Bewerber zu berücksichtigen, der die tariflich vereinbarten Lohn- und Arbeitsbedingungen erfüllt und für die angebotenen Arbeiten zu erfüllen sich verpflichtet.

Abg. Leinert (Soz.) begründet den Antrag seiner Partei. Erwägungen der Gerechtigkeit führen zu dem Antrage.

Steigerungen waren ihm erlaubt. Hier sollte er nur die Worte großer Dichter vorlesen, durch den Adel seiner Kunst verlebendigen. Aber die vielen Effekte, die auf der Bühne, im großen Rampenlicht erlaubt erscheinen, sie wirkten auf dem kleinen Podium gar theatrale. Nur das Organ betraute, das so machtvoll den großen, übrigens recht leeren Saal durchdrang. Die Rede...

Christian IV. heiratete. Aus dem Hause Braunschweig stammt die Gattin Frederiks V., Justiane Maria. Aus dem Hause Hessen-Cassel stammt die Königin Charlotte Amalie. Die Gemahlin Christian IV. Aus dem gleichen deutschen Fürstenhause wählte sich König Frederik VI. von Dänemark seine Gemahlin, nämlich die Prinzessin Marie Sophie von

0000 M. verliehen. Diese Gabe, mit der eine goldene Medaille verbunden ist, wird alle drei Jahre für „höchste Leistungen auf dem Gebiet der Kunst und Wissenschaft innerhalb der letzten fünfzehn Jahre“ erteilt. — Hermann Watz hat ein neues dreifaches Lustspiel „Das Prinzip“ vollendet. Das Stück wurde von Dr. Otto Brahm für das

Der Antrag der Sozialdemokraten wird mit knapper Mehrheit und mit dieser Abänderung der Antrag Sommer einstimmig angenommen.

Ein Antrag des Abg. Prinz zu Löwenstein-Berthheim-Freudenberg (konf.) fordert Maßnahmen gegen den Rotstand der Binnenschifffahrt.

Das gleiche will ein Antrag Schiffer (natl.) und Gruson (natl.).

Abg. Prinz zu Löwenstein (konf.) stellt es als eine dringliche Staatsaufgabe hin, für die Schiffer helfend einzugreifen.

Freitag 12 Uhr: Beschlusseffektivgesetz, Fortsetzung von heute, Anträge und Petitionen.

Schluss nach 5 1/2 Uhr.

Herrenhaus.

8 Berlin, 15. Mai.

Am Ministertisch: Dr. Sydow.

Das Haus ist schwach besetzt.

Präsident v. Sebel eröffnet die Sitzung um 1,15 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen

kleinere Vorlagen und Petitionen.

1. a. petitionieren die Deutsche Gesellschaft für ethnische Kultur, der Deutsche Monisten- und Freidenkerbund um Befreiung diffidentischer Schulkinder vom Zwang zum Religionsunterricht, sowie um Ersetzung des Religionsunterrichts für diese Kinder durch einen religionsgeschichtlichen und ethnischen Unterricht.

Berichterstatter Graf Hork von Wartensburg beantragt namens der Unterrichtscommission, den ersten Punkt ohne Diskussion zu erledigen, den zweiten durch Übergang zur Tagesordnung. Der erste Punkt werde zurzeit in der Commission des Abgeordnetenhauses verhandelt und könne das Herrenhaus erst beschäftigen, wenn das andere Haus den hierzu vorliegenden nationalliberalen Antrag erledigt habe. Die zweite Forderung beziehe sich auf die höheren Schulen. Es handelte sich um die Feststellung der Grenze zwischen elterlicher Gewalt und dem Erziehungsrecht des Staates. Die Unterrichtscommission habe sich nicht für befugt gehalten, diese Grenze zu ziehen. Obwohl die Commission anerkannt habe, daß von gewissenhaften Persönlichkeiten ein ausreichender Notunterricht gegeben werden könnte, empfehle sie doch Übergang zur Tagesordnung auch schon deshalb, weil auf allen höheren Schulen nur 6- bis 700 Diffidentenkinder vorhanden sind.

Das Haus beschließt debattelos nach dem Antrage der Commission.

Eine Petition des Professors Dr. Sentig-Berlin um

Maßnahmen gegen die Begünstigung ausländischer Wessens im Geschäftsverkehr,

in Gebräuchen und in der Sprache, und eine Petition des Verbandes nationaler Vereine von Groß-Berlin, die sich in gleicher Richtung bewegt, beantragt die Petitionscommission der Regierung als Material zu überweisen.

Auktionsminister a. D. Dr. Studt: Das Gebahren eines gewissen Teils der Geschäftswelt erregt in weiten deutsch-fühlenden Kreisen arges Mißfallen. Namentlich gar Bezeichnung von vorwiegend Fremdwörter gebraucht. In Berlin nennen sich Nummernplätze oder sagen wir lieber milder Vergnügungstätten „Chat noir“, „Moulin rouge“ usw. Weiter finden wir Namen wie „Piccadilly“, „Clou“. Hier herrscht wirklich ein jammervolles Abstreifen in fremdsprachlichen Ausdrücken. In der Reichshauptstadt werden fremdländische Ausdrücke gebraucht, die in Straßburg verboten sind. Das ist eine wirklich traurige Folge unserer Liebhaberei für Fremdwörter.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Freitag 1 Uhr: Moorichungsvorlage und Etat.

Schluss 3 Uhr.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die großherzoglich heßische Familie feiert am Tage vor Brington aus Badania nach Darmstadt zurück.

* Der Besuch des Grafen Berchtold in Berlin. Aus Wien wird halbamtlich gemeldet, daß der Minister des Äußern Graf Berchtold am 25. Mai sich in Berlin dem deutschen Kaiser vorstellen wird.

* Zum Vorkaufwechsel in London wird uns noch aus Berlin geschrieben: Daß die Verlesung des Freiherrn v. Marschall auf einen neuen Posten so ohne Sang und Klang, ohne jede besondere Ehrung erfolgt ist, hat, wie in unrichtigen Kreisen verlautet, folgende Bewandnis: Die Anregung, Herrn v. Marschall nach London zu versetzen, ist ganz allein vom Kaiser ausgegangen. Die verantwortlichen Instanzen, der Kanzler und der Staatssekretär, wurden zunächst nicht gefragt. In Karlsruhe mochten diese Herren deshalb gewisse Schwierigkeiten. Wenigstens haben sie hervor, daß sie rechtzeitig hätten gefragt werden müssen. Infolgedessen hat der Kanzler auch keine besondere Ehrung beantragt und sich so äußerst kurz, ohne Dank für die verdienstvollen Leistungen Marschalls in Konstantinopel, ausgedrückt. Auch ist bekanntlich die Ernennung einen Tag zu spät in der „Nordd. Allg. Ztg.“ erschienen. Der Kanzler war schon Montag früh mit der Ernennung in Berlin und erst Dienstagabend brachte die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Notiz.

* Der belgische Gesandte Baron Greindl, der seit 25 Jahren mit Ehren und Auszeichnung sein Vaterland in Berlin vertrat, hat — so wird der „Allg. Ztg.“ aus Berlin gemeldet — zu allseitigem Bedauern seinen Abschied erbeten. Das genannte Blatt schreibt dazu ansehend offiziös: Seit 1888, wo er im Alter von 58 Jahren nach Berlin versetzt wurde, gehörte er zu denjenigen diplomatischen Vertretern, die als besonders gute Kenner deutscher Verhältnisse gelten. Dem Deutschen Reich brachte er andauernde aufrichtige Sympathie entgegen, und er verstand es, gleichzeitig die Interessen seines Landes zu wahren und zu fördern. Seine große persönliche Liebenswürdigkeit hat ihm in Berlin viele Freunde erworben, die sein Andenken in Ehren halten werden. Bevor Baron Greindl nach

Berlin kam, war er Gesandter in Konstantinopel, München und Madrid gewesen. Im Jahre 1876 wurde er zur Leitung der Kongogeschäfte nach Brüssel berufen, um dann wieder 1879 ins Ausland zu gehen, und zwar als Gesandter in Mexiko und Lissabon. Im Jahre 1888 kam er, wie schon gesagt, nach Berlin, wo er ein volles Vierteljahrhundert geblieben ist; ein in der diplomatischen Geschichte ganz seltener Vorgang. 1904 erhielt er das Großkreuz des Roten Adler-Ordens und 1907 den Rang eines belgischen Staatsministers.

* Freiherr v. Marschall. Der deutsche Vorkaufwechsel Freiherr v. Marschall reiste am Donnerstag früh mit dem Orientexpresszug von Freiburg nach Konstantinopel.

* Thyffens Geburtstag. Die Stadtverordneten von Mülheim (Ruhr) hatten in ihrer Sitzung vom 10. April beschlossen, den Großindustriellen Thyffen anlässlich seines 70. Geburtstages am 17. Mai zum Ehrenbürger zu ernennen. Der Ehrenbürgerbrief wird ihm bei Rückkehr von seiner Reise überreicht werden. Thyffen stiftete der Unterstützungskasse des Sittenswerks 140 000 M., für die Maschinenfabrik 70 000 M. Die von Thyffen beschlossenen Stiftungen reichen an eine Million heran.

* Zum Fall Drehler. Ein Extrablatt des Stallpöner „Grenzboten“ meldet, daß Kommissar Drehler nach Suhl übergeführt worden ist. Dort findet nächster Tage die Gerichtsverhandlung vor dem Prokureur statt.

* Jungdeutschland-Bund. In der weiteren Tagung des Jungdeutschland-Bundes zu Berlin sprach nach der Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Generalfeldmarschall Dr. Freiherr von der Goltz, Generalmajor a. D. Jung, Geschäftsführer des Bundes, über die Entwicklung des Bundes. Er reate an, daß im Herbst die Truppenübungsplätze zur Unterbringung der Jugendlichen verwendet werden sollten. Auch soll man Kurie zur Ausbildung von Leitern und Lehrern der Jugendlegen einrichten. Man will von einer Uniformierung bei der Kleidung absehen, nur die Beschaffung eines gleichmäßigen Hutes wurde empfohlen. Sehr energisch bekämpft man die Unfälle der Bewaffnung der Jugend.

* Die Erzellenz als Oberbürgermeister. Die Berliner Stadtverordneten wählten am Mittwoch zum Nachfolger des ausscheidenden Oberbürgermeisters Kirchner Staatssekretär a. D. Wermuth mit 72 von 73 gültigen Stimmen; eine Stimme fiel auf Stadtrat Wiener. Insgesamt wurden 116 Fettel abgegeben. Die 42 weiße Stimmzettel, die bei der Wahl abgegeben worden sind, rühren von 36 anwesenden Sozialdemokraten und von 6 Fortschrittler her. Der „Vorwärts“ saht, der Versuch, auch die sozialdemokratische Fraktion für Wermuth zu gewinnen, habe schon deshalb scheitern müssen, weil dieser auf die Frage nach seinem Programm die Antwort schuldig geblieben sei.

* Kardinal Kopp's Erkrankung. Über das Befinden des Fürstbischöflichen Kopp wurde gestern abend folgendes Bulletin veröffentlicht: Die abendliche Temperatursteigerung ist gering, der Lokalbefund unbedeutend und die Herzstätigkeit weiterhin befriedigend. Bez. Kaiser, Winkoskio, Tize.

* Neue Protestversammlungen gegen das preussische Wahlrecht. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf, in dem er auffordert, am 22. Mai in ganz Preußen Protestversammlungen gegen das preussische Wahlrecht zu veranstalten.

* Ein Automobilunfall des Freiherrn v. Rotenhahn. Der frühere Gesandte am päpstlichen Stuhl, Erzellenz Freiherr v. Rotenhahn, erlitt gestern bei einem Automobilunfall schwere Verletzungen. Die Ärzte konstatierten einen Schädelbruch.

* Zum Westhachter Spionagefall. Aus einem bei dem in Hamburg verhafteten Klemperer Bennett aus Bremerhaven vorgefundenen Notizbuche glaubt man mit Sicherheit entnehmen zu können, daß Bennett nicht zurechnungsfähig ist.

Parlamentarisches.

Ämliche Erklärungen in der Budgetkommission. In der Budgetkommission des Reichstags beantwortete Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Zimmermann die Anfrage, ob die Gesandtschaft in Adis Abeba beibehalten werde, dahin, daß die Aufhebung jeht, wo der Zeitpunkt der wirtschaftlichen Erschließung Abyssiniens sich nähert, verfehlt wäre. Auf eine weitere Anfrage bemerkte Staatssekretär v. Ribbentrop-Wächter unter Ablehnung einer Äußerung über den Stand der deutsch-englischen Verhandlungen, über die Entschädigungen aus dem südafrikanischen Kriege werde besonders verhandelt. Hinsichtlich der künftigen Form unserer diplomatischen Vertretung in Marokko sehe noch nichts fest, da das Protektorat noch nicht anerkannt sei. Deutschland bereite dem Protektorat keinerlei Schwierigkeiten. Auf die Anfrage, ob der Staatssekretär über die behaupteten englisch-italienischen Abmachungen über das Agäische Meer Mitteilung machen könne, antwortete der Staatssekretär, die einzige Quelle sei ein Zeitungsartikel, sonst sei ihm völlig unbekannt, daß eine Abmachung bestehe. Er könne nicht über Beziehungen zwischen dritten Staaten Erklärungen abgeben.

Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses begann die Beratung des Ergänzungsteuergesetzes und beschäftigte sich zunächst mit der Bewertung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken. Die Volkspartei trat für die Vorlage ein. Freilionsradikale, Nationalliberale und Zentrum wünschten die Aufrechterhaltung des alten Gesetzes. Das wurde auch beschlossen. Gegen einen nationalliberalen Antrag, die Vermögensbeiträge bei den Zuschlägen auf volle Mark abzurunden, hatte der Generalsekretär der direkten Steuern Bedenken. Der Antrag wurde abgelehnt. Die Beratung wird Montag fortgesetzt.

Die Wassereffektivkommission des Abgeordnetenhauses nahm den Abschnitt „Zäpferren“ an und ging dann zu einer allgemeinen Besprechung des Titels „Unterhalt der Wasserläufe und ihrer Ufer“ über. Für die Unterhaltung der

Wasserläufe zweiter Ordnung sind Wassergenossenschaften vorgesehen. Es werden über 4000 solcher Wassergenossenschaften zu bilden sein. Es wurden Zweifel laut, ob diese überall gebildet werden können und ob überhaupt die Bildung allgemein vorzuschreiben sei. Die nächste Sitzung findet am Freitag statt.

Beamtung einer Wahl. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschloß, die Wahl des Abgeordneten Herzog (Wirtschaftl. Bergg., Rinteln-Hofgeismar) zu beanstanden und Beweiserhebung zu beantragen.

Heer und Flotte.

* Ein Besuchsbesuch des französischen Marineattachés abgelehnt. Der Berliner französische Marineattaché Graf de Haramond, der sich zurzeit in Danzig aufhält, hatte um die Erlaubnis nachgesucht, die Schichau-Werften in Danzig und Elbing besichtigen zu dürfen. Diese Erlaubnis ist ihm nicht erteilt worden, und zwar mit der Begründung, es sei ein Grundsatz der Werften, nur Offizieren befreundeter Mächte die Besichtigung zu gestatten.

Eine neue Vorschrift für das Fechten auf Sieb und Stiel ist vom Kaiser genehmigt und soden zur Herausgabe gelangt. Die Vorschrift soll für das Fechten der Offiziere aller Waffengattungen fortan maßgebend sein. Als Waffe gelangt dabei nur der Säbel mit Korb und gerader Klinge, an deren Ende sich ein Knopf befindet, zur Verwendung, und als Schuttmittel eine Drahtmaske, ein gepolsterter Brustschutz aus starkem Flanell, ein gepolsterter Fechthandschuh und ein Gäßogenschutz aus Leder.

Ausland.

Frankreich.

Verhaftung eines spionagedächtigten Deutschen. Paris, 15. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Bordeaux wurde daselbst ein angeblicher deutscher Professor namens Nicoler unter der Beschuldigung der Spionage verhaftet und nach dem Fort S. gebracht. In seiner Wohnung seien zahlreiche mit der Hand gezeichnete Karten verschiedener Gegenden Frankreichs gefunden worden.

Belgien.

Eine Flugzeug-Sammlung. Brüssel, 17. Mai. Die Offiziere der Bürgerwehr haben eine Subskription eröffnet, um der belgischen Armee einen Flugapparat zu stiften.

Italien.

Kein Stimmrecht für Frauen. Rom, 16. Mai. Die Kammer hat mit 218 gegen 49 Stimmen das Stimmrecht für die Frauen abgelehnt.

England.

Das Trennungsgesetz für Wales. London, 16. Mai. Nach viertägiger Debatte hat das Unterhaus heute die zweite Lesung der Bill, betreffend die Trennung von Staat und Kirche, in Wales mit 348 gegen 267 Stimmen angenommen.

Churchill über Flottenfragen. London, 16. Mai. Der Marineminister Churchill kündigte im Unterhause an, daß er mit einem Nachtrag zum Marinebudget vor das Parlament treten werde. Vorher seine befragenden Antwort im Unterhause sprach der Minister bei einem Diner der Gesellschaft der Schiffbauer über seine Absichten. Er erklärte, es sei seine Pflicht, weitere Seemanns, Geldmittel und Materialien zu verlangen, doch würden die Zuforderungen nicht so groß sein, wie manche hoffen und andere fürchten. Weiterhin entwickelte Churchill ein interessantes Programm der zukünftigen britischen Marinepolitik mit Einschluß der Tochterstaaten. Es werde in den nächsten zehn Jahren immer mehr dahin kommen, daß das Mutterland seine Seestreitkräfte an der entscheidenden Stelle konzentriere, während der Schutz der übrigen Reichsteile den Kolonialstaaten zufalle.

Marokko.

Ein Tagesbefehl Lianens. Paris, 16. Mai. Aus Fez vom 15. Mai wird gemeldet: General Lianens erließ einen Tagesbefehl, in welchem er ankündigt, daß er als Generalresident und Oberbefehlshaber der Streitkräfte zu Land und Wasser das Kommando am 15. Mai übernommen habe und für die Durchführung der ihm anvertrauten schweren Aufgabe mit voller Zuversicht auf die Unterstützung der Offiziere und Mannschaften rechne.

Beunruhigende Ansammlungen. Paris, 16. Mai. Nach einer Blättermeldung ist heute in Tanger ein Panikspruch aus Fez eingetroffen, wonach die Ansammlungen feindlicher Stämme in der Umgegend beunruhigend anwachsen. Man habe sehr ernste Vorkehrungen getroffen und warte mit Ungeduld die Ankunft des Generals Lianens ab. Eine große militärische Kraftanstrengung scheint unerlässlich.

Vereinigte Staaten.

Die Wahlkampagne. New York, 17. Mai. Die Mehrheit Roosevelts bei den Vorwahlen in Kalifornien beträgt 60 bis 65 000 Stimmen.

Zum deutschen Flottenbesuch. New York, 16. Mai. Das Bürgerkomitee gab ein längeres Festprogramm zum Besuch des deutschen Geschwaders bekannt. Am 10. Juni gibt die Stadt den deutschen Gästen zu Ehren ein großes Bankett, am 11. Juni sind die Offiziere des deutschen Geschwaders Gäste von James Speyer auf dessen Landgut, am Abend desselben Tages Gäste Cornelius Vanderbilt's. Die deutschen Vereine stellen ebenfalls ein gemeinsames Festprogramm auf.

China.

Keine Ruhe in Tibet. Simla, 16. Mai. Die Friedensverhandlungen zwischen den Chinesen und Tibetern in Lhasa sind gescheitert. Der Kampf wurde wieder aufgenommen. Die Tibeter bombardierten das Kloster, in dem sich 800 Chinesen befinden, deren Munition knapp wird.

Energisches Vorgehen gegen die Mongolen? Peking, 16. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In einem umfangreichen Bericht an Yuanshikai bringt der Gouverneur darauf, daß unverzüglich die energischsten Maßnahmen zur Bekämpfung der Mongolen ergriffen werden. Er begründet dies damit, daß es leicht sei, die Unabhängigkeit der Mongolen zu gefährden, weil ihnen ein organisiertes Heer fehle und Rußland sich nicht wagen werde, die Mongolen offen zu unterstützen, da dies eine Einmischung der im fernem Osten interessierten Mächte hervorrufen würde. Der Bericht wird dem Peking Vorparlament unterbreitet.

Der Krieg um Tripolis.

Weitere Einverleibungen in Italien. Rom, 15. Mai. Das Amtblatt veröffentlicht einen Erlass, wonach die Jahrgänge 1890 und 1891 in außerordentlicher Weise zu den Waffen gerufen werden.

Türkische Erfolge in Tripolis. Konstantinopel, 16. Mai. Das Kriegeministerium veröffentlicht eine Meldung aus Tobruk, wonach ein türkisch-arabisches Detachement die Italiener, während sie mit der Errichtung von Verschanzungen beschäftigt waren, angriff, wobei 20 Italiener fielen und 25 verwundet wurden. — Eine Meldung aus Benghassi vom 9. d. M. besagt, nach einigen Vorpostenschermühen rückten zwei Bataillone italienische Infanterie mit einer Batterie, ihnen voran 120 Sarawi (das sind eingetragene Zigeuner), in der Richtung auf Karabumms vor, zogen sich aber infolge des Feuers der Türken und Araber zurück. Mehrere Sarawis und 10 italienische Reiter wurden getötet. Auf türkisch-arabischer Seite waren keine Verluste zu verzeichnen.

Der Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

Mainzer Schauffläge.

Auf dem Flugplatz magt und fliehet die Menge trotz des trübten und regnerischen Wetters frohgemut auf und nieder. Abwechslung erscheint die weiße und die rote Flagge, aber geflogen wird nicht. Weil versucht, hochzukommen, es gelingt aber nicht. Das Publikum wird ein wenig unwillig. Auf die Frage, ob hier geraucht werden darf, antwortet jemand: Hier darf alles getan, nur nicht geflogen werden. — Die Menschenmenge, die am Nachmittag den „Großen Sand“ einräumte, belief sich auf viele Tausende. Es waren alle Spitzen der Mainzer Behörden erschienen, ferner die hohe Generalität aus Frankfurt und Darmstadt. Kurz nach 5 Uhr kam auch Prinz Heinrich von Preußen, sein Automobil selbst lenkend, und nach lebhafte und freundlicher Begrüßung des anwesenden Professors des Zuverlässigkeitsflugs, des Herzogs von Sachsen-Weimar, und der übrigen sportlichen Reiter beobachtete er die Flüge vom Preisrichterturn. Zuerst herrschte ein orkanartiger Sturm, der jeden Versuch eines Aufstiegs erstickte. Nur der Militärkesselballon machte unentwegt seine Fahrten. Bald gab es einen fürchterlichen Regenguß, der die Besucher durchnässte, aber die Atmosphäre reinigte, so daß vor 6 Uhr noch mit dem Fliegen begonnen werden konnte.

wb. Mainz, 16. Mai. Nacheinander flogen Weil auf einem Lochner-Zweidecker, Laitsch auf Luftverkehr-Zweidecker und Köcker auf Gedeckter-Eindecker zu Wettbewerben auf. Das Wettfliegen war bis 8 Uhr vorläufig worden. Das Preisgericht, das bis nach 9 Uhr zusammenkam, kam zu folgendem Resultat. Frühpreis 300 M. Koffer, Höhenpreis 1000 M. Weil mit ca. 800 Meter Höhe; Dauerpreis, zur Verteilung gelangen prozentual nach der Flugdauer 1500 M., davon erhielt Weil mit 38 Minuten 605 M., Laitsch mit 35 Minuten 560 M., Koffer mit 21 Minuten 335 M., ferner erhielten Laitsch 200 M. für die größte Gesamtleistung im Dauerflug. Den Ehrenpreis, einen silbernen Pokal, für die beste Gesamtleistung bekam Weil. — Prinz Heinrich und Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar verließen gegen 1/8 Uhr den Flugplatz.

Die Weiterfahrt der Flieger von Mainz.

wb. Mainz, 17. Mai. Bei günstigem Wetter erbligte heute früh kurz nach 5 Uhr der Beginn der Fahrten zur dritten Etappe, Mainz-Darmstadt-Frankfurt a. M., des Deutschen Zuverlässigkeitsflugs am Oberrhein. Auf dem Fluglande hatte sich schon frühzeitig eine große Menschenmenge eingefunden, um dem Abschied der Flieger beizuwohnen. Als Erster erschien Oberleutnant Barends am Start, der um 5 Uhr 7 Min. den Flugplatz verließ. Ihm folgten Leutnant Mahnde um 5 Uhr 8 Min., Graf von Balffsleel van Reichen um 5 Uhr 11 Min. und Oberingenieur Hirtz um 5 Uhr 15 Min. — Um 4 Uhr 50 Min. wurde das Luftschiff „Victoria Luise“ über dem Rhein geschleppt. Es landete um 5 Uhr 13 Min. und flog um 5 Uhr 30 Min. wieder ab.

wb. Darmstadt, 17. Mai. Um 5 Uhr 30 Min. kam Oberingenieur Hirtz in Sicht.

Wiesbadener Rennen.

(1. Tag.)

Der erste Tag des Frühjahrsreitens sah am Vormittag einen heftigen Sturm, der sich aber nach kurzen Regenschauern bis zum Nachmittag so weit auflösen konnte, daß der Besuch der Rennbahn bei Erbenheim nicht so wesentlich darunter zu leiden hatte, wie es bei einem weniger günstigen Verlauf der Wetterlage vielleicht hätte befürchtet werden müssen. Das Interesse, das dem Unternehmen des „Wiesbadener Rennclubs“ allerorten entgegengebracht wird, bewährte sich auch gestern wieder aufs Beste, so daß sich eine stattliche Zuschauermenge eingefunden hatte, die dem sportlichen Ereignis keine dollte Aufmerksamkeit zuwandte. Auf allen Plätzen war eine gute Besetzung zu beobachten; sowohl vor als auf den Tribünen hatten die Freunde des Pferdesports Aufstellung genommen und vor den Toren hielten sich die Leute, die von ihrem Pferdeverstand oder der launischen Glücksgöttin Gewinn erhofften. Das Gesamtbild, das sich dem Besucher auf dem Rennplatz darbot, war nicht ganz so bunt, wie es bei ähnlichen Gelegenheiten zu beobachten ist. Die Damen waren im Kostüm erschienen, die schwellen Tuancen der Frühjahrsmoden fehlten fast ganz, und wo die prächtigen Erzeugnisse der Schneiderkunst hätten zur Geltung kommen können, da waren sie von einem noch prächtigeren Rameel verdeckt.

Was die spezielle Seite des ersten Tages anbetrifft, so muß bemerkt werden, daß sich die Bahn in vorzüglichem Zustand befand. Die Gelläufe waren durch den in der Nacht reichlich niedergegangenen Regen nicht ungünstig beeinflusst, nur der Boden schien etwas schwerer. Das Terrain war im übrigen ganz vorzüglich, eine Tatsache, die dadurch fähbaren Ausdruck fand, daß sich während des ganzen Tages auf nicht ein Sturz ereignete. Enttäuschungen konnten nur die kleinen Felder, die sich trotz zahlreicher Nennungen in den

einzelnen Rennen dem Starter stellen. Enttäuschungen gab es für den Sportsbegeisterten nicht. Das Wetten schien gestern überhaupt eine sehr leichte Sache. Unsere mit Sachkenntnis zusammengestellte Notizinformation, die wie unseren Lesern am Mittwoch bereits zur Verfügung stellen konnten, hatte nach einem einfachen Vergleich mit den laufenden Pferden die Sieger für die Rennen 1 bis 6 ohne jeden Zweifel im Voraus festgelegt. Im siebenten Rennen blieben die von uns genannten Pferde im Stall. Die Sieg- und Platzquoten waren bei den Erfolgen der favorisierten Pferde nur gering. Doch trotz der kleinen Felder recht eifrig getippt wurde, beweist der Umsatz am Totalisator, der zusammen 189 635 M. betrug, und zwar auf Sieg 121 635 M. und auf Platz 68 000 M. Der Verlauf des Meetings gestaltete sich im einzelnen wie folgt:

Preis von Offenbach. 3200 M. Distanz ca. 3000 Meter. Hürdenrennen, 14 Nennungen, 5 Pferde liefen. Erster: Herr H. Haas' „Cophetua“ (Hammer). Zweiter: „Sea Sid“ (Gerde). Dritter: „Halle“ (Marlin). Längen: Sechst 5, 10, 6. Totalisator: 37:10. Platz: 19, 22:10. Ferner liefen: „The Deviner“, „Allesleh“.

Der Stall Holland („The Deviner“ und „Allesleh“) geht mit harter Führung ab, „Allesleh“ bricht aber im Einlaufbogen aus. Während „The Deviner“ weiter in Front bleibt, in der Geraden aber von „Cophetua“ überholt wird, kommt „Sea Sid“ auf und führt bis zur Geraden, wo sie den ersten Platz an den leichtfertigen „Cophetua“ abgeben muß.

Rheinisches Offizier-Jagdrennen. 5000 M. und Ehrenpreis. Distanz ca. 3500 Meter. Handicap III. Offiziersrennen, 12 Nennungen, 3 Pferde liefen. Erster: Lt. v. Egan Krieger's „Arona“ (Ref.). Zweiter: „Aqua“ (Lin. Gasse). Dritter: „Barreau 2.“ (Lt. Weinchenk). Längen: 25, Weile. Totalisator: 17:10.

Das kleine Feld mit „Arona“ an der Spitze kommt gut vom Start. Während „Barreau 2.“ weit zurückbleibt, bemüht sich „Aqua“ vergeblich, „Arona“ den Erfolg streitig zu machen, verliert aber nach jeder Hürde an Terrain und muß „Arona“ den ersten Platz bis zum Ziel überlassen.

Preis von Selterstein. 3000 M. Distanz ca. 3200 Meter. Jagdrennen, 8 Nennungen, 4 Pferde liefen. Erster: Herr H. v. Tepper-Lastis „Regent“ (Waltian). Zweiter: „Gneggjudt“ (Wartmann). Dritter: „Red Clover“ (Eisenmann). Längen: 15, Weile. Totalisator: 13:10. Platz: 12, 15:10. Ferner liefen: „Herr Hauptmann“.

Mit wechselnder Führung geht das Rennen über die Bahn. „Herr Hauptmann“, der zunächst an der Spitze ist, fällt ab und kommt nicht mehr in Frage, auch „Red Clover“ kann das Tempo nicht halten. Der Erbklampf spielt sich zwischen „Gneggjudt“ und „Regent“ ab und endet mit einem Sieg von „Regent“.

Riederwald-Jagdrennen. 8000 M. und Ehrenpreis. Distanz ca. 4000 Meter. Herrenreiten, 9 Nennungen, 1 Pferde liefen. Erster: Herr H. v. Tepper-Lastis „Gardone“ (Dr. Niese). Zweiter: „Der Dragoon“ (Ref.). Dritter: „Einbrecher“ (Lt. Köfner). Längen: 4, 3. Totalisator: 16:10. Platz: 11, 11:10. Ferner liefen: „Terpsichore“.

Das Hauptrennen des Tages zeigt nur 4 Pferde am Start. Nach dem Ausbleiben von „Albo“ und „Lamaneur“ scheint „Gardone“ mit Dr. Niese im Sattel für den Sieg prädestiniert. Der Hengst liegt beim Passieren der Tribüne an dritter Stelle, „Einbrecher“ und „Der Dragoon“ kämpfen um die Führung, „Terpsichore“ liegt weit hinten. Im Einlaufbogen kommt „Gardone“ mühelos auf und gewinnt mit 4 Harten Längen.

Preis von Elville. 4200 M. Distanz ca. 3500 Meter. Jagdrennen, Handicap III. 13 Nennungen, 4 Pferde liefen. Erster: Herr Fr. Koethers „Druid Hill“ (Virghan). Zweiter: „More Scotch“ (Hammer). Dritter: „Pelta“ (Gehre). Längen: 2,1, Weile. Totalisator: 19:10. Platz: 13, 16:10. Ferner liefen: „Mad Salin“.

Erst beim dritten Start dequiem sich „More Scotch“, die sehr ungebärdig ist, abzugehen. Die Stute bleibt vor „Pelta“ und „Mad Salin“ gut in Front, wird aber schließlich von „Pelta“ überholt. „Druid Hill“, der in der Mitte lag, holt zum Schluss mächtig auf und läßt sich die Führung nicht mehr streitig machen. Im Finish gelingt es „More Scotch“, „Pelta“ zu überholen, und so ihren Gönnern das Plaggeld zu retten.

Preis von Weisenheim. 3000 M. und Ehrenpreis. Distanz ca. 3000 Meter. Jagdrennen, Herrenreiten, 26 Nennungen, 5 Pferde liefen. Erster: Herr Lt. Weinckens „I hope so“ (Ref.). Zweiter: „Ready Wit“ (Ref.). Dritter: „Keagher“ (Lt. Freyer). Längen: 2 1/2, 11 1/2, 1. Totalisator: 17:10. Platz: 12, 15:10. Ferner liefen: „Canard 2.“, „Engadi“.

Der Start, an dem sich von den 26 genannten Pferden nur 5 einfanden, verzögert sich durch einen plötzlich niedergehenden Regenschauer. Das Feld geht anfangs geschloffen über die Bahn, mit „Canard 2.“ an der Spitze und „Engadi“ dicht auf. Der favorisierte „I hope so“ geht erst in der Geraden scharf vor, alle Gegner überholend, nur „Keagher“ bleibt dem Halsab auf den Fernen, muß sich aber kurz vorm Ziel vom dem bisher vorhaltenden „Ready Wit“ überholen lassen und mit dem dritten Platz begnügen.

Kurpark-Rennen. 4000 M. und Ehrenpreis. Distanz ca. 2400 Meter. Herrenreiten, 12 Nennungen, 6 Pferde liefen. Erster: Stall Hollands „Leiter Jim“ (Lt. von Bahner). Zweiter: „Moutlan“ (Lt. v. Goerne). Dritter: „La Solvie“ (Lt. v. Egan-Krieger). Längen: 8, 2. Totalisator: 26:10. Platz: 17, 28:10. Ferner liefen: „Copfen“, „Offer“, „The Weasel“.

Nach frühem Start zieht das Feld mit „The Weasel“ an der Spitze an den Tribünen vorbei, dahinter „Offer“, die übrigen im weiteren Abstand und „La Solvie“ am Schluss. In der Folge zieht sich das Feld sehr auseinander. „Leiter Jim“ passiert als Erster die Ziellinie und bringt damit dem Stall Holland einen Erfolg. Mit großem Abstand folgen „Moutlan“ und „La Solvie“.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Enttäuschungen.

Gestern war ein Tag der Enttäuschungen. Zunächst er selbst, dieser Himmelfahrtstag ohne Sonnenschein, der sich in den Augen der Großstädter durch sein regnerisches Wetter ganz bedeutend herabsetzte. Was ist das für ein Him-

melfahrtstag, an dem der künge Mann zu Hause bleibt oder es allenfalls magt, über ein paar Straßen weg in seine Stadtküche zu schlüpfen! Auf die üblichen Ausflüge mühte das Großstadtpublikum diesmal verzichten, wagte man sich trotz alledem hinaus — und der mit Unrecht als verweichtlicht verzeichnete Großstädter läßt sich von dem Wetter so leicht nicht in der Stube zurückhalten —, dann hielt man sich vor-sichtigerweise doch wohl zumeist in der Nähe gärtlicher Dächer, um sich vor den alle Viertelstunden einer schwarzen Pannell-herde gleich über die Platte drängenden „Kassauern“ recht-zeitig in Sicherheit schaffen zu können. Daß Wollen am Himmel auffahren und ihre Schleusen über der bürstigen Landschaft öffnen, war, wenn man die Sache von der Gegen-seite betrachtet, selbstverständlich an und für sich nichts weniger als eine beklagenswerte Tatsache, denn der Regen war notwendig, und so wird man denn das verdorbene Himmelfahrtvergnügen letzten Endes doch — auf die Ge-winnseite schreiben dürfen.

Enttäuschung verursachte auch die in letzter Stunde, als die Rabanen bereits von den Dächern und Balkonen und aus den Fenstern wehten und alles sich für die Wiesbadener Kaiserfeste aufs Beste eingerichtet hatte, erfolgte Ab-fahrt des Kaisers. Wer gestern nachmittags über unsere stolze Via triumphalis ging, der fand zwar eine verkehrreiche und eine schön geschmückte Straße und im großen und ganzen ein recht feierliches Bild, aber der Pflanzen- und Blumenschmuck ließ den Kopf hängen, die bunten Tücher hingen regenschwammig und schwer in der Luft, und man fühlte die Disharmonie, die sich aus dem Aufwand für den Besuch des Kaisers und der plötzlichen und unerwarteten Ab-fahrt von selbst ergab. Das war eine sehr verdieklige Nachricht, welche uns der Zeit-graph am Mittwochnachmittag übermittelte, am verdrießlich-sten für die, die sich des Kaiserbesuchs wegen bereits in ge-schäftliche Anstalten gestürzt hatten, für die zahlreichen Frem-den, die des Kaisers wegen nach Wiesbaden kamen, für die vielen, die sich teure Karten für die Festspiele des Königl. Theaters zugekauft hatten in der sicheren Voraussetzung, daß ihnen der Kaiser beizuwohnen werde. Die Zahl derer, die das Ausbleiben des Kaisers als einen guten Grund für die Zu-rückgabe der Theaterkarten betrachteten, soll eine recht große gewesen sein. Ohne Kaiser keine Kaiservorstellung, mögen sie sich gesagt haben. Aber doch ein Festspiel, sagte das Theater, das natürlich, beim Verkauf der Karten keine Garantie dafür übernehmen kann, daß der Kaiser die Fest-spiele besucht. Der Kaiser wird nunmehr voraussichtlich die Woche, die er in Wiesbaden zubringen gedachte, in Hamb-urg b. d. S. bleiben. Und damit müssen wir uns ab-finden. — n —

— Aus dem Rathaus. Der Platzmangel in unserem etwa 25 Jahre im Gebrauch befindlichen Rathaus wird immer fühlbarer, und es fällt schwer, allen Ansprüchen, die sich im Lauf der Zeit von Jahr zu Jahr gesteigert haben, ge-recht zu werden. Ein Teil der Verwaltung ist seit langem schon außerhalb des Rathauses untergebracht, jetzt folgt die Armenverwaltung, welche in das alte Amtsgerichtsgebäude, Marktstraße 1, verlegt werden wird. Die bisherigen Bureau-räume der Armenverwaltung werden der Steuerverwaltung zugeteilt. Das demnach ganz freiwerdende der Stadt ge-hörige städtische Haus in der Friedrichstraße wird schon zur Zweck der Stadtverwaltung hergerichtet. Zum Vorteil ist diese Verlegung der städtischen Verwaltungsbüro nicht, aber durchgreifende Besserung ist wohl nur möglich, wenn die schon seit Jahren geplante Erweiterung des an das Rathaus anschließenden Erweiterungsbauwerks Tatsache wird. Vorläufig allerdings wird dies auch jerner noch ein krummer Vorhang bleiben im Hinblick auf die augenblickliche städtische Finanzlage, aber weniger dringend wird die Angelegenheit deswegen nicht.

— Kritiker und Künstler. Weil letzterer des erleren Satisfaktionsfähigkeit bezweifelt hatte, bekam er am Sams-tagabend in einem hiesigen Restaurant von seinem Ge-neral coram publico eine haltende Oberleite. Damit war die Sache anscheinend erledigt, wenigstens ließ der Betroffene es dabei bewenden. Mit den heiderseitigen Berufen der Par-teien hängt das Renkontre übrigens nicht zusammen.

— Das zweite Geleise durch die Langgasse. Der Be-zirksverein „Alstadt“, sowie der Neue Wiesbadener Wasch-schneiderverein hatten den Magistrat in einer Eingabe ge-beten, einen Antrag, die Langgasse zweigleisig auszubauen, abzulehnen. Der letztgenannte Verein hatte die Hande-l-kammer um Unterstützung gebeten. Von der Handels-kammer eingeleitete Erhebungen ergaben, was wir gleich be-tonen, daß nämlich die Handels- und Geschäftsinteressen der Langgasse durch den Bau eines zweiten Geleises in dieser Straße voraussichtlich sehr beeinträchtigt würden, daß schon jetzt Gefahr für den Fußgängerverkehr bestehe, die künftig noch vergrößert werden würde. Infolgedessen würden gerade die wohlhabenderen, auf ihre persönliche Sicherheit mehr be-dachten Fußgänger und insbesondere die Damen diese Straße immer mehr meiden. Für schwächliche und kränklige Personen, Ausfremde und Kinder würde der Verkehr auf der Langgasse künftig mehr oder weniger unmöglich. Eine Schädigung der Geschäftsinhaber und Ladenbesitzer, sowie der Hotel- und Badhausbesitzer würde infolgedessen unvermeidlich sein. Nicht minder würde der Wagenverkehr leiden. Schon jetzt benutzen gewöhnlich nur Geschäftswagen diese Straße, während Privatfahrwerke und Automobile sie wä-glich meiden. Das reichere Publikum, das künftig die Straße noch weniger als bisher befahren dürfte, würde den Geschäf-ten in der Langgasse auf diese Weise entgegen. Für die Ge-schäftsinhaber und Ladenbesitzer in der Langgasse läme noch der besondere Nachteil hinzu, daß die Geschäfts- und Roll-wagen für den Warenabzug und Warenabfah künftig keinen Platz vor dem Geschäftslokal zum Auf- und Abladen der Waren mehr finden könnten, während sich in allen Häusern der Langgasse Läden, bzw. Geschäftslokale befinden. Dem Nachteile müßten nur geringe Vorteile gegenüber. Aus diesen Gründen bat die Handelskammer den Magistrat, einem Antrag auf zweigleisigen Ausbau der Langgasse nicht statt-zugeben.

— Telegrammversummelungen. Auf eine Umfrage des Deutschen Handelstags, ob im hiesigen Handelskammerbezirk hiesiger Telegrammversummelungen im Verkehr mit Ausland vorlämen, teilte die Handelskammer mit, daß dieselben Ver-summelungen des Textes von Telegrammen, aber auch Ent-füllungen der russischen Ortsbezeichnungen wahrgenommen worden seien. Insbesondere sei es im Verkehr mit Südruß-land, wo solche Vorkommnisse sich zeigten.

— **Submissionsblätt.** Bei der am 8. Mai von der Eisenbahnbauverwaltung abgehaltenen Submission wegen des Neubaus eines Abstellgebäudes auf Bahnhof Chausseebau wurden für Erd- und Maurerarbeiten und Dachdeckerarbeiten folgende Höchst- und Niedrigstegebote eingereicht: 1. Erd- und Maurerarbeiten, Höchstgebot 1610 M. 6 Pf., Niedrigstegebot 817 M. 81 Pf.; 2. Dachdeckerarbeiten, Höchstgebot 644 M. 47 Pf., Niedrigstegebot 388 M. 8 Pf. Wer von beiden Anbietern kann nicht rechnen?

— **Buchmacher.** Auf der Rheinbahn waren gestern nachmittag drei Buchmacher zu beobachten, die sich aber, nachdem sie bemerkt hatten, daß sich Kriminalbeamte in der Nähe aufhielten, eiligst vom Platz entfernten.

— **Darmstädter Pferdewallotterie.** Bei der Ziehung der Darmstädter Pferdewallotterie fiel der erste Treffer: zwei Pferde mit Jagdwagen und Geschirr, auf die Nr. 22 500. Der zweite Gewinn, ein Pferd mit Wagen und Geschirr, auf Nr. 12 004. Je ein Pferd oder Hohlen auf die Nummern: 9070, 1830, 5861, 22 107, 10 671, 20 764, 10 030, 4965. (Ohne Gewähr.)

— **„Versteht du“** — ein Spitzname. Die Kriminalpolizei fandet gegenwärtig auf den 1889 in Oberburg geborenen Väter Johann Eibert, der sich zuerst in Frankfurt a. M. aufhielt und wegen Münzverbrechens vom Untersuchungsrichter des Landgerichts Wiesbaden gesucht wird. Der Väter hat die Eigenart, fast nach jedem Satz die Worte: „Versteht du“ zu sagen. Dies trug ihm den Spitznamen „Versteht du“ ein. Eibert ist 1,90 Meter groß, hat dunkelblondes Haar und am linken Wadenknochen eine große Narbe.

— **Zu dem tödlichen Unfall des Fuhrmanns Kölling aus Dohheim** ist noch zu berichten, daß derselbe nicht von seinem Fuhrwerk überfahren worden ist, sondern daß er von einem seiner Pferde einen tödlichen Schlag an den Kopf erhalten zu haben scheint. Der Wagen war mit Bauholz beladen. Als die Pferde auf der steilen Straße durchgingen, lockerte sich vorn das Stirnband des Wagens, und dadurch rutschte auch Kölling, der auf dem Wagen saß, herunter. Er hielt sich noch eine Zeit lang dem an einer Stelle fest und wurde dann zur Seite geschleudert. Dem fleißigen, fleißigen Mann war der Schädel fürchterlich zerschmettert worden.

— **Ein schwerer Unfall** ereignete sich am Mittwochnachmittag auf dem städtischen Gefährlichkeitswerk. Beim Abladen eines eisernen Vorraths von hohem Gewicht geriet das Gefäß ins Wackeln und verließ zwei Tagelöhner schwer. Der 35 Jahre alte Vincent Schneider erlitt einen Bruch des linken Oberarmes und dem 34 Jahre alten Jul. Hill wurde die rechte Hand stark geschädigt. Beide wurden von der Sanitätsabteilung nach Anlegung eines Rotverbandes dem St. Josephs-Hospital zugeführt.

— **Kleine Notizen.** Die Salangenliste für Militärärzter Nr. 20 liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen. — Von heute ab befindet sich das Bureau des Wiesbadener Badeklartees (Kur- und Fremdenliste) in den Räumen des früheren Anwaltsbureaus an der Wilhelmstraße.

— **Israelitische Gottesdienste.** Talmud Thora-Verein, Nerostraße 18. Sabbat-Empfang 7.35, morgens 8.30, Rufus 9.15, Vortrag nach Rufus, Mincha und Schur 4.30, Aufgang 9.10, Sabbatmorgens 7. Mincha und Schur 8. Raaris 9.10. Schur für junge Leute: Samstag 8.30 und 8. Sonntag 7.

Theater, Kunst, Vorträge.

— **Königl. Schauspiel.** Die Intendantur gibt hierdurch bekannt, daß an der heutigen Vorstellung „Oberon“ die Inhaber von Eintrittskarten berechnigt sind, sich das gezahlte Eintrittsgeld an der Abendkasse zurückzahlen zu lassen. Für die morgige Vorstellung „Der Verführer“ können die besetzten Eintrittskarten dagegen nicht zurückgenommen werden, da für diese Vorstellung im Hinblick auf das Gastspiel Konrad Drebers nur die auch sonst bei solchen Gastspielen üblichen Preisrückgaben festgesetzt worden sind. — Infolge der eingetretenen Verschiebung des Besuchs Sr. Maj. des Kaisers und Königs in Wiesbaden ist eine Änderung im Repertoire wie folgt eingetreten: An Stelle der auf Allerhöchsten Befehl ab Sonntag, den 19. d. M., angeordneten Vorstellungen treten die folgenden Vorstellungen: Sonntag, den 19. Mai: „Der Schmud der Madonna“. Montag, den 20.: „Samson und Dalila“. Dienstag, den 21.: „Der Hof- und Zimmermann“. Mittwoch, den 22.: „Der Rosenkavalier“. Donnerstag, den 23.: „Der Philosoph von Sanssouci“. Die Preise für die Vorstellungen „Der Schmud der Madonna“, „Samson und Dalila“ und „Der Rosenkavalier“ sind folgende: Fremdenloge im 1. Rang 14.50 M., Mittelloge im 1. Rang 12.50 M., Seitenloge im 1. Rang 10.50 M., 1. Ranggalerie 9.50 M., Orchesterfessel 9.50 M., Barre 7.50 M., Gallerie 4.50 M., 2. Ranggalerie 3 M., 3. Ranggalerie 2 M., Amphitheater 2 M. Für die Vorstellungen „Der Hof- und Zimmermann“ und „Der Philosoph von Sanssouci“ gelten folgende Preise: Mittelloge im 1. Rang 9.50 M., Seitenloge im 1. Rang 8 M., 1. Ranggalerie 7 M., Orchesterfessel 7 M., Barre 6 M., Gallerie 3.50 M., 2. Ranggalerie 2.50 M., 3. Ranggalerie 2.50 M., Amphitheater 1.50 M. Sämtliche gelösten Karten behalten auch für die abgeordneten Vorstellungen ihre Gültigkeit. Der Differenzbetrag wird den Besuchern an der Theaterkasse zurückgezahlt werden. Villeninspektoren, welche die Vorstellungen nicht an besuchen wünschen, wird der gezahlte Betrag an der Kasse erstattet, jedoch nur bis 1 Uhr mittags des betreffenden Vorstellungstages. Als „Samson“ gestiftet, wie bereits bekannt gegeben, Herr Kammerherr Berger von der königlichen Hofoper in Berlin, als „Zwanzig“ in „Der Hof- und Zimmermann“ Herr Hente von der königlichen Hofoper in Berlin.

— **Artbause.** Wir machen hiermit nochmals auf das heute abend 8 Uhr im Kurhause stattfindende große Konzert mit dem gefeierten Solisten der Wiener Hofoper, Herrn Kammeränger Leo Slesal, als Solisten aufmerksam. Der Künstler wird folgendes singen: Große Arie aus der Oper „Giocanda“ von Donizetti, Tom der Reimer von Karl Löwe, Ständchen von Richard Strauß, Romanze des Phadamas aus der Oper „Alba“ von Verdi und Bohengrins Herkunft (Erasergählung) aus der romantischen Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner. Herr Musikdirektor Karl Schürich hat das folgende Orchester-Programm aufgestellt: Overture zur Oper „Figaros Hochzeit“ von Mozart, Sinfonie G-Moll Nr. 5 von Beethoven und Vortitel zur romantischen Oper „Lohengrin“ von Rich. Wagner.

— **Volkstheater.** Samstag, den 18. Mai, geht bei Helmen Breiten die Heubelt „Aus Mangel an Beweisen“ in Szene, während Sonntagabend neu einstudiert „Die Grille“ mit Frau Direktor Wilhelm in der Hauptrolle zur Aufführung gelangt. Nachmittags 4 Uhr kommt bei Helmen Breiten „Der Hund von Badewille“ zur Wiederholung. Sonntag, den 20. Mai: „Die Angst — Al Wien“, Dienstag, den 21.: „Die Grille“. Mittwoch, den 22.: „Unser Doktor“, Donnerstag, den 23.: „Der Hund von Badewille“. Freitag, den 24., zum erstenmal: „Der Sonnenwendhof“. Samstag, den 25.: „Unser Doktor“.

— **Operetten-Theater.** Am Samstag findet die bereits angekündigte deutsche Aufführung der Operette „Die geflochtene Hochzeit“ von H. Herzog, Musik von J. Gebert, statt. — In Vabach hat diese Operette in ungarischer Sprache bereits 50 Aufführungen erlebt. Der Komponist ist bereits hier eingetroffen und wird sein Werk selbst dirigieren.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. Viehtrieb, 16. Mai. Der Kreis Viehtrieb geriet noch arbeitsam und hat bereits seitdem früh die mittlere Wasserhöhe überschritten. Die Niederländer Dampfzuchtgesellschaft hat mit dem gestrigen Tag den Personenbeförderungsbetrieb auf dem Rhein in vollem Umfang aufgenommen. Von der Köln-Düsseldorfer Linie traf gestern zum erstenmal der neue Rheindampfer „Kaiser Wilhelm II.“ auf der ersten Bergfahrt hier ein. — Ingenieur Hugo Krüger von hier hat an der Technischen Hochschule in Breslau die Diplomprüfung im Maschinenbau bestanden und zwar als Erster mit Auszeichnung.

— **Viehtrieb, 16. Mai.** In seiner letzten Sitzung leitete der Gemeinderat die Verhandlungen für die Rathausstraße und eine Bebauungsfläche im Postgelände der Herren Gebr. Rigel im Distrikt Hagen nach den vorliegenden Plänen förmlich fest und nahm die Beurteilung darüber sofort vor. Weiter wurde die Herstellung eines Abflusses zur Ableitung des Regenwassers vom Schulhof an der Adlerstraße beschlossen und ein Entwurf des Bauwerks Karl Schöne gegen die Heranziehung zur Zahlung einer Anerkennungsgeld für die Erlaubnis zum Anschluss an den Kanal in der Rathausstraße abgewiesen. — Die Gemeindevorstellung hielt am vergangenen Samstag eine Sitzung ab. Ein kleiner Geldbetrag für nicht abgefahrene Holz wird niederschlagen, außerdem die Rückzahlung von Gebäudesteuer an den Bauunternehmer Th. Schäfer für ein in 1911 nicht mehr abgekauftes Wohnhaus genehmigt. Der Verbandsrat des Gemeinderats mit der Stadt Wiesbaden wegen Verurteilung der Wasserleitungsarbeiten aus der Rathbacher Straße und Verlegung der Anlieger an der Rathbacher Straße mit Wasser aus der städtischen Wasserleitung wird die Zustimmung erteilt. Die für 1912 beschlossenen Steuerzuschläge haben die Genehmigung der Behörde erhalten, was der Verammlung bekannt gegeben wird. — Ein Flieger, Leutnant Scanzoni, war vor einigen Monaten an einer Landung gescheitert, welche im Parturinsfeld erfolgte. Hierdurch verlor er einen Flurschaden, der jedoch durch eine große Menge Reuigerter bedeutend vergrößert wurde. Als dem Flieger die Rechnung im Betrag von 56 M. präsentiert wurde, wehrte er sich zu sagen, hingegen ist er bereit, 15 M. zu entrichten. Ob es zur Klage kommen wird, ist noch unbestimmt.

Nassauische Nachrichten.

Fleisch- und Trichinenuntersuchung des Bezirksverbandes Wiesbaden.

Am letzten Sonntag fand in Sachsenburg der 14. Verbandstag der Fleisch- und Trichinenuntersucher für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Von 15 bestehenden Kreisvereinen sind 12 Vereine dem Verband angeschlossen. Der Vorsitzende Phil. Wagner (Sachsenburg) eröffnete um 10½ Uhr die Verhandlungen und begrüßte insbesondere den Tierarzt Johr. (Sachsenburg) und den vollaufgelehrten Kreisvereinsvorsitzenden Oberwerkmeister Der Vorsitzende erstattete einen eingehenden Jahresbericht, wie auch der Kassierer Dienstadt (Weilburg) einen günstigen Kasierbericht vorzutragen konnte. Da die Kasse mit einem bedeutenden Überschuss abschließt, konnten die Kreisvereinsbeiträge auf die Hälfte ermäßigt werden. Bei der Vorstands-Wahl und Ergänzungswahl wurde der seitherige Vorsitzende Phil. Wagner (Sachsenburg) wiedergewählt, während als 2. Vorsitzender Joh. Ant. Weider (Krieffel), als 1. Schriftführer Wilh. Schäfer (Dohheim) und als 2. Schriftführer Wilh. Reichel (Sachsenburg) neu gewählt wurden. Schließlich wurde der Beschluss gefasst, Kom. Regierung zu bitten, eine anderweitige Regelung der Trichinenuntersucher vorzunehmen. Der nächstjährige Verbandstag wird in Limburg a. d. L. stattfinden. Nach Schluss der Verhandlungen fand noch ein Spaziergang durch Sachsenburg und nächste Umgebung statt, wobei einige benachbarten Kollegen die Führung übernommen hatten.

Die Muttat im Galbenen Grund.

— **Eisenbach, 15. Mai.** Die Aufregung aller Bewohner hier und in der Umgegend über die Muttat an dem Invaliden Weimer ist allgemein und stetig im Wachsen begriffen, zumal von verschiedenen Seiten über verdächtige Leute, welche sich in der Gegend herumtrieben, Nachrichten kamen. In dem benachbarten Dorfe Schwidershausen fragte der Ortslehrer einen ihm frühmorgens begegneten, sehr verdächtig erscheinenden fremden Mann, ob er von Eisenbach sei, worauf dieser ohne weiteres mit zwei Revolvergeschüssen antwortete, die glücklicherweise fehl gingen. Den vorläufig angestellten Vernehmungen zufolge soll dieser Revolverheld nicht identisch sein mit dem Bruder des Ermordeten, der als Mörder angesehen wird. Auch aus Waldorf kommt die Nachricht, daß dort in einer Dorfwirtschaft ein sehr verdächtig aussehender Mann einkehrte und Kaffee verlangt habe. Als der Wirt bemerkte: „Nur schade, ich glaube, du bist aus Eisenbach“, habe der betreffende Mann sich schleunigst auf die Flucht gegeben. Heute aus Waldorf verlor ihn dann, bis sie im dichten Wald die Spur verloren. Das sichere Arbeiten des Polizeibundes „Jed“ aus Dillenburg (Es ist schon darüber berichtet worden. Die Red.) erregte allgemeine Bewunderung. Von dem Wald in der Nähe der Selterer Straße, wo sich der Mörder wahrscheinlich gewaschen hat, wandte sich der Polizeihund nach Eisenbach, und zwar direkt nach dem Hause, worin die Mutter und Schwester des Ermordeten und des vermeintlichen Mörders wohnen, und verfolgte von da aus die Spur quer über die Straße, einem Durchgange zwischen einer Scheune und einem Wohnhaus entlang, in den Hof der Familie Staat, setzte sich neben die Stalltür und gab Alarm. Inzwischen hat der Mörder in dem Stall offensichtlich verhandelt.

— **Eisenbach, 17. Mai.** Zu der Muttat in der Schulheidenmühle erfahren wir noch, daß der Invalide Weimer durch eine Bombe umgebracht worden ist, die mittels einer Zündschnur vom Keller aus angezündet worden war. So auch wird es erklärlich, daß das Bett, in welchem der Ermordete lag, gänzlich demoliert worden war. Im Körper des Weimer und im Bett selbst wurden Eigentümlichkeiten gefunden. Die angebliche Frau des verhafteten Weimer ist heute vormittag ebenfalls festgenommen worden, als sie sich mit ihrem Kinde auf dem Wege nach Niederjellers befand, um abzureisen.

Der mutmaßliche Mörder verhaftet?

— **Camberg, 16. Mai.** Soeben, 12 Uhr 44 Min. mittags, wurde der Bruder des ermordeten Invaliden Weimer aus Eisenbach, der mutmaßliche Mörder Heinrich Weimer, von dem Polizeiwachtmeister Trabhardt von hier und dem Ortsdiener aus Eisenbach in den nach Niedernhausen-Wiesbaden abgehenden Personenzug befördert, um zur Untersuchung nach Wiesbaden übergeführt zu werden. Eine sehr große Menschenmenge hatte sich am Bahnhof eingefunden, welche eine drohende Haltung gegen den vermeintlichen Mörder einnahm. Als der von Limburg kommende Zug auf der Station eingefahren war, wurde der Heinrich Weimer, der an den Händen gefesselt war, von dem Wachtmeister Trabhardt und dem Ortsdiener aus Eisenbach aus dem Stationsdienstzimmer in ein bereit gehaltenes Abteil gefesselt. Der Heinrich Weimer ist ein ziemlich großer, hager aussehender, etwa 35- bis 40-jähriger Mann mit gelber Gesichtsfarbe, kleingehöhlten Augen, kleinen, schwarzen

Schnurrbart und Spitzbart; bekleidet war er mit dunklem Anzug und großem umhängendem Capes. Hochtragenden Ohren, aber schwankenden Schrittes ging er zwischen seinen zwei Begleitern die kleine Strecke des Bahnhofs zum Coupé. Aus der neugierigen Zuschauermenge wurden lebhafteste Rufe laut, wie: „Kopfab!“, die der bereits im Zug sitzende mutmaßliche Mörder mit kaltem Lächeln und lebhaftem Kopfschütteln aufnahm. Der Heinrich Weimer leugnet energisch die Muttat. Er kam in der letzten Nacht mit seiner angeblichen Frau und einem Kind — beide sind noch in Eisenbach bei der Mutter des Weimer — seiner Aussage nach, aus Sträßburg nach Eisenbach und wollte im Haus der Mutter einkehren. Dasselbe war aber polizeilich bewacht, und der Heinrich Weimer wurde gleich festgenommen und heute morgen per Wagen hierher ins Königl. Amtsgericht eingeliefert, von wo aus er zur Bahn gebracht wurde. Letzte aus der Umgegend, die bereits gerichtlich vernommen worden sind, haben angegeben, daß sie den Heinrich Weimer bestimmt einige Tage vor der Muttat hier in der Gegend gesehen haben. Näheres wird nun die weitere Untersuchung ergeben. Die Leiche des Ermordeten wurde mehrmals photographiert. Gestern morgen wurde sie sezert und nachmittags beerdigt. Der Staatsanwaltschaftsrat und der Untersuchungsrichter sollen geäußert haben, daß sie eine derartig verhältnismäßig Leiche bis jetzt noch nicht gesehen hätten.

o. Limburg, 15. Mai. Der Nassauische Sängerbund hielt hier am Sonntag im Gasthaus „Zur alten Post“ seinen diesjährigen Verbandstag ab, der vom Bundesvorsitzenden Maxim. Hedderheim geleitet wurde. Von 33 Kreisvereinen waren Delegierte entsandt worden. Der Bundesverein „Eintracht“ (Limburg) eröffnete die Tagung mit dem Begrüßungsschreiben „Der Fremdenlegionär“ von Bengert. Es wurde beschlossen, den alle drei Jahre stattfindenden Bundeskongress im Jahre 1914 in Grenzhausen gelegentlich des 50-jährigen Stiftungsfestes des dortigen Bundesvereins abzuhalten. Der Bundeskongress 1917 soll in Diez a. d. L. stattfinden. Da schon zum nächsten Bundeskongress ein Preispreis in sicherer Aussicht steht, wurde ein Beschuß gefaßt, daß sämtliche Vereine um diesen Preis kämpfen können, und zwar ein Preisstück nach freier Wahl. Ein Antrag der dritten Gruppe (Viehtrieb, Landkreis Wiesbaden und Abingau), die Schiedsrichter zu Bundeskongressen nur vom Bundesvorstand und nicht von örtlichen Vereinen ernennen zu lassen, wurde abgelehnt.

ch. Gönners, 15. Mai. Dem Arbeiter Adolf Beder aus Kredenhausen wurden auf der Station Herrenberg beide Beine durch einen Rollwagen abgefahren.

ch. Brombach i. L., 15. Mai. In großer Lebensgefahr schwebte der Gastwirt A. Heilmann aus Gündorf, der beim Fahren von Buchenswäldchen zwischen die Räder des vorfahrenden Wagens und die Räder seines Wagens geriet. Nur der Treue seines Pferdes, das auf das Hilferufen sofort hielt, verdankt er sein Leben; er kam mit leichten Quetschungen davon — Der Bauer Hof aus Gollhausen wurde auf dem Bahnhof Friedrichsdorf durch die Kurbelstange des Trambusses verletzt.

ch. Oberbrechen, 15. Mai. Der Landwirt Sabel von hier machte seinem Leben durch Selbstmord ein Ende.

Aus der Umgebung.

Der Kaiser in Romburg.

w. Romburg u. d. Höhe, 16. Mai. Der Kaiser traf heute morgen kurz vor 7 Uhr mit großem Gefolge auf dem Staatsbahnhof ein. Zum Empfang waren erschienen Prinzessin Viktoria Luise, Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach, Kammerherr Freiherr v. Spitzberg, Oberbürgermeister Lübbe. Nach herzlicher Begrüßung wurde die Fahrt nach dem königlichen Schlosse angetreten. Am Gottesdienst, der heute vormittag in der Erlöserkirche stattfand, nahmen des Kaiserspaar und Prinzessin Viktoria Luise teil. — Oberbürgermeister Lübbe ist der rote Adorator vierter Klasse verfallen worden.

h. Frankfurt a. M., 16. Mai. Nachdem der Kaiser seinen für den 21. Mai geplanten Besuch wegen des Ablebens des Königs von Dänemark aufgegeben hat, fallen die städtischen Feste anlässlich der Einweihung des Hofens arrangierten Festlichkeiten aus.

h. Niederheimbach a. Rh., 16. Mai. In dem benachbarten Oberheimbach entstand gestern nachmittag gegen 5½ Uhr in dem Schulhause Feuer, welches in den auf dem Speicher lagernden Heu- und Futtervorräten reiche Nahrung fand und das Gebäude in kurzer Zeit einscherte. Das 3-jährige Söhnchen des in dem Gebäude wohnenden Wirters Weinheimer, welches sich bei dem Ausbruch des Brandes auf dem Speicher aufhielt, ist in den Flammen umgekommen, während sein Bruder gerettet werden konnte. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt, doch nimmt man an, daß die Kinder mit Feuer spielten und so das Unglück veranlaßt haben.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfilen.

Der Prosch Welter vor dem Reichsgericht.

sk. Leipsia, 15. Mai. Zum zweiten Male beschäftigt sich heute der erste Strafsenat des Reichsgerichts mit einer gegen den Prediger der altkatholischen (freireligiösen) Gemeinde zu Wiesbaden, Georg Welter, wegen Beleidigung anhängigen Sache. Im Sommer des Jahres 1909 hatte W. eine gegen den Pfarrer Dieffenbach in Rauenhain gerichtete Flugchrift verfaßt und etwa tausend Exemplare davon in dieser Gemeinde zur Verteilung bringen lassen. Durch diese Schrift fühlte sich Pfarrer D. beleidigt und seine vorgesetzte Behörde, das bischöfliche Ordinariat zu Limburg a. L., stengte gegen W. die Beleidigungsklage an. Inzwischen verfaßte W. gegen die katholische Kirche gerichtete Artikel, die er in der Zeitschrift „Es werde Licht“ veröffentlichte. Auch in diesen wurden Beleidigungen im Sinne des § 186 StrGB. erblickt. Während der Zeit zwischen Stellung des Strafantrags durch das bischöfliche Ordinariat und dem Verhandlungstermine schrieb W. an jenen einen Brief, in dem die dritte Beleidigung enthalten war, wegen deren W. vom Landgericht Wiesbaden verurteilt worden ist. In dem zweiten Verfahren wurde W. wegen Beleidigung in diesen drei Fällen zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Dagegen legten W. und auch der Staatsanwalt Revision ein. Der Staatsanwalt rügte, daß die Verurteilung des W. nicht auch wegen Vergehens im Sinne des § 186 StrGB. erfolgt war. Der Reichsanwalt vertat die Revision der Staatsanwaltschaft. Nach seiner Meinung hätten vom Angeklagten gebrauchte Ausdrücke, wie „Selenzucht“ und „Mördergrube“ eine Verurteilung wegen Vergehens gegen den genannten Paragraphen zur Folge haben müssen. Diese im Hinblick auf die katholische Kirche gebrauchten Ausdrücke gewannen, im Zusammenhang

betrachtet, tatsächlich eine ganz andere Bedeutung, als ihnen nach den Urteilsausführungen beigelegt werde.

Vermischtes.

Mit Biergläsern erschlagen. Berlin, 15. Mai. In der Kantine der Bogenbrücker Brauerei kam es zwischen den Wirtinern Kruffel und Hofmeister zu Streitigkeiten.

Englische Jugenliebe. Prag, 15. Mai. In Pilsen begannen ein 15jähriger Junge und ein 13jähriges Mädchen Doppelselbstmord.

Der Dampfer "Arcadian". London, 15. Mai. Der Dampfer "Arcadian", welcher auf der Höhe von Catania gebrannt war, ist wieder flott gemacht worden.

18000 M. verloren. Hensburg, 15. Mai. Der Stahlwerksfabrikant Reichen aus Neumünster hat sich erschossen, wahrscheinlich weil er den Erlös aus der Brandversicherung seiner Fabrik, 18000 M., bei einem Spaziergang verloren hatte.

Handel, Industrie, Verkehr.

Berg- und Hüttenwesen.

h. Fassonisenwalzwerk Mannscheid. Hüttenverein Annetz-Friede. In der außerordentlichen Hauptversammlung des Fassonisenwalzwerks L. Mannscheid u. Co. wurde über den Antrag der Verwaltung abgestimmt.

Die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft A.-G. setzte die Dividende auf 3 1/2 Proz. fest. In den Aufsichtsrat wurden Geheimrat Martiny von den Linke-Hoffmannwerken und Assessor Kurt Landsberg neu gewählt.

Weinbau und Weinhandel.

m. Aus der Rheinpfalz, 17. Mai. Das Geschäft hat sich in der letzten Woche wesentlich belebt. Bezahlt wurden in den letzten Tagen für das Fuder 1911er Weißwein in Alsenz 680 bis 925 M.

Industrie und Handel.

Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß für 1911 sowie die Kapitalerhöhung um 2 auf 16 Mill. M.

Fellen v. Guilleaume-Carlswerk, A.-G. in Mülheim (Rhein). Der Abschluß für 1911 ergab nach Abzug der von 4049 041 M.

Marktberichte. Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 15. Mai. 100 Kilo Hafer 22.90 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Fruchtmärkte zu Limburg vom 15. Mai. Roter Weizen (Nasswaucher) per Malter 19 M.

Berliner Börse. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts) Table with columns for Div. No., Letzte Notierungen vom 17. Mai., and Vorletzte Letzte Notierungen.

Letzte Nachrichten.

Die Anfrage über das Straßburger Kaiserwort.

HK Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Im Reichstag stellte heute der weisliche Abgeordnete Tolshon die bereits angekündigte Anfrage über das Kaiserwort in Straßburg.

Während der ersten Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Scheidemann kam es zu einem Skandal. Nach einigen allgemeinen Bemerkungen kam der Redner auf das Kaiserwort in Straßburg zu sprechen.

Die Hoftrauer für den König von Dänemark. Osburg v. d. S., 17. Mai. Die Hoftrauer für den König von Dänemark ist vom 15. Mai an auf 3 Wochen festgesetzt worden.

Osburg v. d. S., 17. Mai. Der Kaiser hörte heute vormittag 11 Uhr den Vortrag des Staatsministers Dr. Delbrück über die Ergebnisse der neuesten Konferenz in Berlin.

Die Dardanellen wieder geöffnet. hd. Konstantinopel, 17. Mai. Der Ministerrat beschloß, von morgen an die Durchfahrt durch die Dardanellen zu gestatten.

Die Italiener auf Rhodos. hd. Konstantinopel, 17. Mai. Das griechische Blatt "Nea" meldet aus Rhodos, der General Ameglio habe dem von Samos kommenden Dampfer "Papiris", mit zahlreichen Journalisten an Bord, darunter vier Italienern, die Landung verweigert und den Dampfer zur Rückfahrt gezwungen.

Ein neuer Kampf am Riff. hd. Madrid, 17. Mai. Aus Melilla wird gemeldet, daß gestern abends ein Kampf im Riff stattgefunden habe.

Im Parlament vom Schlaganfall betroffen. HK Berlin, 17. Mai. (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) In der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses erlitt heute der konservative Abgeordnete v. Baumbach mitten in seiner Rede einen Schlaganfall.

Wettervorhersage für Samstag, 18. Mai. von der Meteorologischen Abteilung der Physikal. Versuchs- u. Observatorien zu Frankfurt a. M. Heiter bis wolkig, meist trocken, Temperatur wenig geändert.

Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Hain, Versuchs für Naturkunde. Table with columns for U. Mai, 7 Uhr morgens, 2 Uhr nachts, 9 Uhr abends, Mittel.

Wasserstand des Rheins am 17. Mai. Table with columns for Eblich, Pegel: 2.25 m gegen 2.10 m am gestrigen Vormittag.

22 Geschäftliches. 22. Weiße, blühende Zähne. Die Pflege der Zähne mit der Kosmodont-Zahnbürste und Kosmodont-Zahncreme mit aktivem Sauerstoff ist schon nach verhältnismäßig kurzem Gebrauch deutlich dadurch erkennbar, daß die Zähne ein besseres Aussehen erhalten.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Die Abend-Ausgabe umfasst 12 Seiten. Table with columns for Beobachtungs-Station, Regen, Wind-Richtung und -Stärke, Wetter, Temperatur, Änderung der Barom., Niederdruckschlag in v. 5-8 Uhr 24 Stunden.

Apollinaris

„WELT-TAFELGETRÄNK“ (Kölnische Zeitung) Königl. Preuß. Staatsmedaille
Großer Preis Brüssel 1910
Großer Preis Dresden 1911
37 Millionen Jahresfüllung

F 534

Umtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Samstag, den 19. Mai cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Heleneustraße 6 hier:
1 Schreibisch, 1 Tischedruckpresse und 30 Sod Briefetts öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Vorzahlung.
Landsborfer, Gerichtsbollweiser, Schornborststraße 7.

Nachamtliche Anzeigen

Freiwillige Versteigerung

des Hausgrundstücks Saalgasse 3, zu Wiesbaden.
Im Auftrage der Erben Moudrion hier, soll ertheilungshalber die Versteigerung des obigen, im Grundbuch von Wiesbaden Juren, Band 3, Blatt 39 eingetragenen Hausgrundstücks mit Hofraum, Kartenblatt 95, Parzelle 40 = 1 ar 16 qm erfolgen.
Termin zur Versteigerung ist auf **Montag, den 20. Mai 1912, vormittags 11 Uhr,** auf dem Bureau des Unterzeichneten, Adelheidstraße 10, 1, bestimmt. Die Versteigerungs-Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. F 382
Wiesbaden, den 25. April 1912
Der königliche Notar:
Justizrat von Eck.

Ausnahme-Angebot

nur für Samstag und Sonntag.

- Ruffenmittel, weiß u. farbig, aus 1a Stoff, 1,25 und 98.
- Weißes Batistklein mit Spitzen und Stiel-Einsätzen unter Preis 2,85, 1.85
- Farbige Mäusen aus Barch oder Leinen, sehr billig, 2,30, 1.50
- Wäsche-Unterwäsche, schwarz-blau u. grün-weiß gestreift, 2,25, 1.10
- Knaben-Mäusen 1,80, 75
- Knaben-Wäsche-Mäusen von 2.20 an

Guggenheim & Marx, K 129

Kragen, Krawatten, Manschetten, Hosenträger, Handtücher, Jabots, Gärtel, Mäusen, Bänder etc. billigst.
Abt. Kurzwaren, Bleichstraße 35, Carl J. Lang, Ecke Holzmühlstr.

Wollmottenmittel
in sehr großer Auswahl billigst
Drogerie Baake, Lannestraße 8. — Fernspr. 6334.

Warm zu empfehlen ist Buder's Patent-Medizinale-Seife gegen unreine Haut, Mitesser.

Pickel, 101 N

Stüchlein, Puffeln usw. Spezial-Krat Dr. W. a St. 50 Pf. (16%) und 1.50 Pf. (35%) für die Form. Dazu Seife-Creme (4 75 Pf. u. 2 Pf.).
Gut: Biflorin, Ost- und Schönenhof-Apothek, Dr. W. Albersheim, F. S. Müller, Wilh. Madenheimer, Chr. Tander, S. Altkötter, Wwe. A. Graf, Langg., Ad. Hellenkamp, Mauriliusstr. 3, Alexi-Drog., Drogerie Omega, Drogerie Winter, Otto Lillie, G. Forstl, Bruno Wader, A. Ross Hof, Hans Krab, G. Wobus

1862  1912

In den Kaisertagen bringen wir als

Jubiläums-Gebräu

unser aus edelstem Malz und Hopfen hergestelltes, sich allgemeiner Beliebtheit erfreuendes Spezialbier

Wiesbadener Hopfen-Krone

in hervorragender Qualität zum Ausstoss.
Ueberall erhältlich.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G.

Zur **Spargel-Saison!**

Cassler Rippenspeer, sehr zart und mild im Ganzen, Pfd. Mk. 1.10
Wiesbadener Rauchfleisch, ärztl. empfohlen, für Kranke u. Magenleidende, in Stück. von 3-8 Pfd. schwer Mk. 1.60
Ochsenbrust, gesalzen Mk. 1.30
Rollschinken, zum Kochen, zart, mild, auf Wunsch warm abgeliefert Mk. 1.40
Rollschinken, zum Rohschneiden, fest geräuchert, zart u. mild Mk. 1.45
Pariser Lachsschinken, sehr schön Mk. 1.90
Ochsenzungen, gesalzen, in allen Größen Mk. 1.40

Sämtliche angeführte Waren sind stets im Ausschmitt.
Ausserdem täglich frisch: Roastbraten, Lendenbraten, Kalbsbraten, Schweinebraten, Süße, Süß-Koteletts und sämtliche Wurstsorten. 855

Telephon **Conrad Meiter**, Rheinstr. 542, 77.

Während der Spargel-Saison mittags von 12-2 Uhr ab Laden:
Warmer Schinken im Ausschnitt
Telephon 2331 **Friedrich Klenk** Moritzstraße 10
Fabrikation seiner Fleisch- und Wurstwaren.

Zum Abendbrot während der warmen Jahreszeit empfehle:

Kalten Aufschnitt

in allen Preislagen täglich frisch.
Marktstr. 11. **Carl Harth**, Telephon 382.

Billiges Fleisch

3 Koteletts 25 Pf.
erhalten Sie nirgends, aber meine vorzügliche Reform-Nährsals-Kranzen-Fleisch-Koteletts bieten Ihnen nicht nur reichlichen Genuss, sondern sind nahrhafter und gesünder.
Nur zu beziehen durch **Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“**, 612, Rheinstr. 71.
30 erstklassige Fahrräder
zur Auswahl, à St. von 65 Mk. an, 1 Jahr Garantie, Fabrik-Niederlagen von Westräder, Wilderäder u. Crossräder. Aufschläuche v. 2.50 Mk., Lampen v. 3 Mk. an sowie alle Zubehörteile billigst. — Verlangen Sie Preisliste! Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder u. Nähmaschinen.
Fr. E. Mayer, Wellritzhstr. 27. Tel. 4362.

Eine Partie Hosen

in allen Größen, für Herren u. Knaben, verkaufe sehr billig **Roonstr. 12, 1 L.**
Brill. und Kneifer, Dublet, Nickel, Stahl sportbill.
Zotz, 14 Neugasse 14
Kaufe Gefäße, Gold, Silber, Metalle Antiquit., Münzen, Silberpap., Jinsachen, Karntiten usw.
Müller-Brot
per Laib 37 Pf. B10880
Kartoffeln per Kumpf 35 Pf.
Rüben per Pfund 20 Pf.
Schmierseife 18 Pf.
Kirchner, Rheingauer Str. 2.

Mohndatscher

empfehlen in vorzüglicher Qualität
F. Bössing's Hofbäckerei
Kirchgasse 58, am Mauritiusplatz.
Die Verkaufsgeschäfte der
Mehlgerei J. Ulrich
besinden sich jetzt:
Neugasse 2,
im **Gehäuse Friedrichstr.,**
Telephon 2020, und
Karlstraße 20, Tel. 3000.
Beide führen stets nur gute Waren zu mäßigen Preisen bei aufmerksamer Bedienung.

Hirsch allen voran!

hartes Rindfleisch . Pfd. 55 u. 60 Pf.
Kalbfleisch . Pfd. 60 Pf.
Kalbsleule ohne Knochen Pfd. 71. —
La Westwurst Pfd. 70 Pf.
Schweinebraten Pfd. 75 Pf.
nur 24 Heleneustraße 24.
Telephon 3175.

Prima Dänisch Rindfleisch,

in Kalbfleisch und Schweinefleisch wird zu namenhaften billigen Preisen auszuwählen bei am Gaiow-Platz, Straub, Ecke Roonstraße.

Empfehle

prima  junges **Pferdefleisch**
sowie harte Salami und harte Westwurst.
Hugo Kessler, Nur Hell- Marktstr. 22.
Speisefartoffeln, gelbe gelbfleischige Kartoffeln p. Zentner 4 Mk. 50 Pf. liefert frei Haus.
Otto Unkelbach, Schwalbacher Str. 91.

Für die Spargelzeit!

In Westf. Rollschinken ohne Knochen, mildgesalzen, im Ganzerlauf Pfd. = 1.40 Mk.
In Westf. Rollschinken, mildgesalzen, im Ganzerlauf Pfd. = 1.40 Mk.
In Westf. Rollschinken (Winterware), mildgesalzen, im Ganzerlauf Pfd. = 1.45 Mk.
In Westf. Schinken, mildgesalzen, im Ganzerlauf Pfd. = 1.45 Mk.
In Westf. Lachs, mildgesalzen.
Erstes u. größtes Spezialgeschäft in Norddeutsch. Wurst- u. Fleischwaren am Platz!
Nur Marktstraße 8.
Telephon 2002.



Ein Stiefel, der nicht drückt
Ein Stiefel, der beglückt.

Sie sind nervös?

Sofort **DR. DIEHL-STIEFEL**
tragen! — Eine Wohltat für Nervöse und deren Umgebung!
Schuhhaus ERNST, Marktstr. 23, Ecke Metzgergasse.

Keine Arbeit mehr bei der Wäsche, wie Einseifen, Reiben und Reibenbleichen, wenn die Hausfrau Grottil zum Kochen der Wäsche nimmt. Reinigt und
bleicht die
Wäsche ohne Mühe und ohne sie zu beschädigen. Grottil, nicht mit anderen modernen Bleichmitteln zu verwechseln, kostet per 1/2 Paket nur 30 Pf. Fabrikanten Danauer Seifenfabrik J. Grottil, G. m. b. H. Meininge Niederlage: F 509
Herbinand Alexi, Reichelsberg 9.
Sollade
matt oder glänzend, in allen Farben.
Drogerie Bruno Baake, gegenüber dem Kochbrunnen.

Antisetin

anerkannt bester Mottenwechutz. Seit über 25 Jahren vorzüglich bewährt. Nur zu haben **Drogerie Voebus**, Tannusstrasse 25. Tel. 1007. 791
Geschmiedete Bügelfläche billigst. 858
F. Flusser, Wellritzhstraße 6.

Seckbohnen.

Nestmann'sche Samenhandlg., Grabenstraße 2.
Neuwäscherei
Horn & Hoss
übernimmt Herrschaftswäsche, Spez. Herren-Wäsche, Wörthstr. 3, Tel. 876.

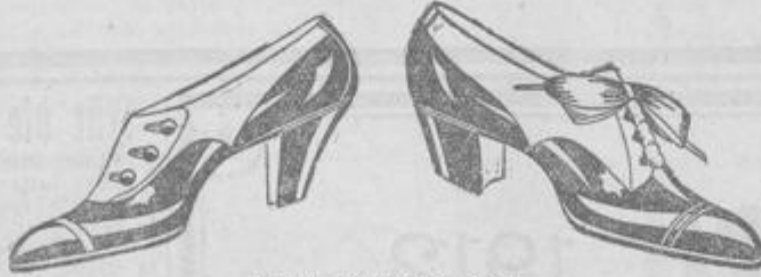
Abels

== Katalo ==
müssen Sie recht bald einmal versuchen. Er ist billig und dabei qualitativ erstklassig. Pro Pfd. 80-230 Pf. F 152
70 Kirchgasse 70.

Moderne Schuhwaren

für Damen und Herren

nur bestbewährte Fabrikate, in allen möglichen Ausführungen, Lederarten, Farben und Formen.



Unsere Preislagen sind:

6⁵⁰ Mk. 8⁵⁰ Mk. 12⁰⁰ Mk. 16⁰⁰ Mk.

Nur solange Vorrat

Ein grosser Posten **SANDALEN** mit vollständig biegsamer Ledersohle
Grösse 20-24 25-26 27-30 31-35 36-42
Paar 2⁵⁰ 2⁸⁵ 3²⁵ 3⁸⁵ 4⁵⁰

Kinder - Schnürstiefel aus haltbarem schwarzem Boxleder
Gr. 22-24 25-26 27-30 31-35
2⁶⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰



Kinder - Schnürstiefel aus braunem Chevrettleider
Gr. 22-24 25-26 27-30 31-35
3⁰⁰ 4⁵⁰ 5²⁵ 6²⁵

Kinder - Schnürstiefel schwarz, aus allerbestem Boxcalf u. Chevreaux, Strapazier - Qualität.
Gr. 22-24 25-26 27-30 31-35
4⁵⁰ 6⁵⁰ 7²⁵ 8²⁵

Kinder - Schnürstiefel aus braunem Chevreaux, Boxcalf usw., nur beste Qualitäten.
Gr. 22-24 25-26 27-30 31-35
5²⁵ 6⁵⁰ 8⁰⁰ 9²⁵

Kinder-Schnürstiefel in den neuesten Modefarben, grau, beige, granit, weiss, braun.
Gr. 18-22 22-24 25-26
3⁵⁰ 5²⁵ 6⁰⁰

Blumenthal.

K107

Damen-Kleiderstoffe

unifarbig und schwarz,
Cheviots für Turnbekleidung, Blusenflanelle
in allen Preislagen,
reiche Auswahl — nur gute Qualitäten.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstraße. Ecke Grabenstraße 1.

844



Dr. Sahmann's
Unterkleidung

für Damen, Herren und Kinder
anerkannt vorzügliche Leibwäsche

Niederlage

L. Schwenck
Mühlgasse 11-13

K 147

Ganz Wiesbaden staunt über Ebensens billige Geranienpreise.

Viele Tausende und abermals Tausende Geranien sind für mich reserviert und gebe ich dieselben von 15 Pf. an ab, Petunien von 15 Pf. an, Salbtpflanzen (Cobea) von 30 Pf. an. — Großer Umsatz — billige Preise.

Ebensens billig, Herderstr. 17,
Ecke Luxemburgplatz, Telefon 3259.

Auf Credit

Zu billigen Preisen:
Komplette
Wohnungs-
Einrichtungen.
Einzelne Möbel.
Moderne
Herren- u. Damen-
Konfektion.
Reelle Bedienung,
Enorme Auswahl.



S. Buchdahl
4 Bärenstrasse 4.

Der Herr,

der auf Schick und gediegene Kleidung acht, tut gut, bei mir zu kaufen, weil er Geld spart. Kleine Unkosten ermbilligen es mir, mich mit geringstem Nutzen zu begnügen. 839

Herren-Anzüge Mt. 15-48
Gurtschen- „ Mt. 10-36
Knaben- „ Mt. 3-20
Einzeln Röcke, Hosen, Westen, Jacketts — Wafschoppen billig und reell.

Max Sulzberger,
Am Römerthor,
vis-à-vis dem Tagbl.-Haus,
Lieferant des Ansum-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Bernstein-Fußbodenlack,
freischaffende Lackfarben in allen Nuancen,
die. Pinsel empfiehlt billigst
H. Knipp, Golbgasse 9.

Ganz besonders billige
Sandalen
kaufen Sie jetzt im 750
Reformhaus
Aur 71 Rheinstraße 71.



Heinrich Schaefer

Webergasse 11,
Niederlage

der
Münchener Lodenfabrik

von
Joh. Gg. Frey
in München,

Touristen- und Sport-
:: Ausrüstungen ::
für Damen und Herren.

848

Balkonbepflanzungs-Institut

Albrechtstr. 11
(Garten).

Lorbeerbäume,
Balkonkästen,
in allen Grössen vorrätig.



Henri Arndt.

Wirkliche durchaus fachmännische Bedienung.

Sämtliche Ausführungen finden unter persönlicher Leitung statt.
Auf Wunsch Besuch. — Postkarte genügt.

Stand auf dem
Blumenmarkt,
dasselbst
Massen-Verkauf.

Das so beliebte Schwere Kleiderleinen

in verschiedenen Farben habe ich wieder günstig eingekauft u. ist grosses Lager vorhanden.

W. Kussmaul, Rheinstraße 39.

Walhalla

Samstag, den 18. Mai: Grosses Doppel-Konzert

der gesamten Kapelle des Nass. Feld-Art.-Regts. Oranien
Nr. 27, unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters
Herrn Henrich und der Walhalla-Hauskapelle.

Kurhaus Wiesbaden.

Donnerstag, den 23. Mai 1912:

Rheinfahrt der Kurverwaltung.

Abfahrt 9 Uhr vormittags Strassenbahn — Haltestelle „Kurhaus“ (Kaiser-Friedrich-Platz). — Sonder-Dampfsboot der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt nach Assmannshausen—Rheinstein—Niederwald—Rüdesheim. An Bord: Konzert-Kapelle. — Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der „Krone“). Besichtigung des Rheinstroms, gemeinschaftliches Mittagmahl auf dem Jagdschloss Niederwald. — Besuch der Aussichtspunkte und des Nationaldenkmals. — Während der Rückfahrt: Konzert u. Ball. — Heugalische Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich. — Kartenzahlung bis spätestens Dienstag, den 21. Mai, mittags 12 Uhr, an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses. Preis (einschl. elektrischer Bahn, Schifffahrt, Zuhradbahn und Mittagmahl ohne Wein) für Abonnements- und Kartenzugang-Inhaber: 11 Mk., für Nichtabonnenten 12 Mk. — Später als bis zu obigem Termine gelöste Karten kosten 12 Mk. Städtische Kurverwaltung. F 248

Eltville am Rhein

bei Wiesbaden, 14 Min. Gifzug, 30 Bzge tägl., Vorortverkehr: elektr. Triebwagen, schön gelegen, ruhig, sauber, günstige Steuern, besonders geeignet

als Wohnort

für den, der auf dem Lande, jedoch in der Nähe der Großstadt wohnen will. Spezialität: Einfamilien-Villen in jeder Preislage.

Prospekt und alles Nähere durch das
Verkehrs-Büro Eltville. F 69



Schirm-Fabrik S. Eisemann,

1 Langgasse 1 (Ecke Marktstrasse.)

Sonnen- und Regenschirme.

Stets Eingang von Neuheiten.
Billige Preise. — Grosse Auswahl.

Spazierstöcke

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Bitte meine Auslagen zu beachten!

Maibowle

aus Heinrichs Speierling, per Ltr. 40 Pf., und
Apfelwein, per Ltr. 35 Pf. ist der Beste.

Obstsekte u. Beerenweine in bekannt guten Qualitäten billigst.
Traubenweine, weiss u. rot, Fruchtsäfte lose ausgewogen.
Zu haben in vielen besseren Geschäften und in der

Obstweinkelterei F. Henrich,

Blücherstrasse 24. — Tel. 1914. B10076

Reform-Gemüse

jeder Art,

Portion 10 u. 15 Pfg.

Nur Kneipp-Haus, 71 Rheinstr. 71, Tel. 3719.

ist nährsalzreich und
aromatisch; dem teuren
frischen Gemüse, sowie
den nichtimmer einwand-
freien Büchsen-Konserven
entschieden vorzuziehen.
Kein Putzen und kein
Abnutzen. Ein Versuch
führt stets zu dauerndem
Gebrauch. 756

Unsere Schuhwaren

werden immer beliebter,
weil sie stets

Hoch

in der Qualität,

Niedrig

im Preise sind.

M. 5.75, 6.50, 7.50,
8.50, 9.50, 10.50,
12.50, 14.50.

Schuhhaus
W. Ernst,
Marktstrasse 23,
Ecke Metzgergasse.



Reisekoffer,

Anzug, Taschen, Koffer u. gut u. sehr
billig Webergasse 3, 2th. Tel. 8229.



Natur u. Kunst EIS

aus reinem Gebirgsquellwasser.

Grösstes Eisschranklager

Hench & Kaesebier
Friedrichstr. 39-Telefon 217

Man verlange Eisofferte

Der Frauenbart

wird entfernt durch
Apotheker Blum's
Enthaarungsmittel.

Echt à Flakon 1 Mk. in der
Flora-Drögerie, Gr. Burgstr. 5.

Unterzeuge

für Herren zum Frühjahr u. Sommer
in jeder Preislage, ausgeführt erstklassige Fabrikate.

Siletjacket, Baumwolle, zum Schlupfen . . . 70 Pfg.
Sellenstoffjacket, Baumwolle, zum Knöpfen . . 1.45 Mk.
Krobedjacket, gestrickt, Baumwolle 1.20 .
Siletjacket, la fil d'écosse, sehr leicht 1.50 .



Unterjacket, feinmaschig, weiß, aus
deutscher Kolonialbaumwolle 1.60 Mk.

Unterjacket, poröses Perlgewebe,
Baumwolle 1.85 .

Unterjacket, Kettentwist, weich u. elast. 2.65 .
Baumw., mod. Unifarben 2.75 .

Unterbofe, feinmaschig, weiß, aus
deutscher Kolonialbaumwolle 2.25 Mk.

Unterbofe, poröses Perlgewebe,
Baumwolle 3.50 .

Unterbofe, Kettentwist, weich u. elast. 3.50 .
Baumw., mod. Unifarben 3.25 .

kurze Kniebofe f. Sport 2.35 .

Spezialhaus Schirg

1 Webergasse 1 Hotel Nassau, A.-G. K 148

Thermal-Bäder

aus eigener Quelle im Hause.

Elektr. Lichtbäder, Kohlenäurebäder, Douchen, Fangobehandlung

Hotel u. Badhaus „Zum Bären“

Eingang zum Badhaus: Kleine Webergasse 2/4.



5.50

Aparte Neuheiten Modellschuhe.

Gelegenheitskäufe
in Damen-, Herren- u. Kinder-
Stiefeln. 780

Marktstr. 25. Philipp Schönfeld Marktstr. 25.



putzt aus blassen
alle Winter

Edm. Jahn, Düsseldorf, Ill. Ges. Ls. 1579g. F 123

Dr. Gentner's
Schuhcrème

„Nigrin“

die Weltmarke

ist unübertroffen.

F 122

Aleinig. Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

5. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Som. 10. Mai bis 6. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in diesem Belegblatt. Ohne Gewähr.

Auf jede geeignete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Seite gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

15. Mai 1912, vormittags. Nachdruck verboten.

300 40 (3000) 546 728 67 500 (500) 69 92 989 1017 104 67 94 358 628 60 676 946 3228 70 97 351 420 961 3083 76 151 52 297 15 550 625 (1000) 4077 (3000) 225 434 50 83 106 64 710 (3000) 46 (500) 65 842 77 900 5 05 41 231 519 639 70 6121 903 445 635 718 7010 94 445 500 50 95 710 650 920 8034 95 96 431 8 633 910 68 9013 67 232 47 312 443 44 569 784

10010 45 120 (3000) 498 698 846 11085 378 474 546 (1000) 75 751 918 12345 63 99 (3000) 924 607 710 35 73 805 908 73372 (1000) 79 128 62 302 34 112 234 50 (1000) 704 (500) 842 918 14032 142 95 394 522 633 787 822 97 15021 46 72 115 814 47 608 681 772 16067 (500) 122 88 97 335 87 422 679 755 626 90 (1000) 919 92 17015 102 381 32 408 900 (500) 685 785 930 15882 86 582 910 (3000) 19038 188 79 834 845 970 80

20035 167 (500) 90 204 1 803 29 85 58 443 555 614 43 61 703 41 71 940 95 21114 253 72 811 412 39 (500) 43 (500) 659 890 22134 84 245 515 642 740 51 22098 151 339 400 (3000) 42 77 524 832 62 913 24006 86 495 946 (500) 25131 250 79 940 (1000) 85 492 756 898 20292 89 117 50 828 (500) 443 543 610 44 843 945 53 27147 520 666 984 (1000) 28101 43 372 585 787 58 870 987 29188 657 756 98 876 971 (500)

30066 141 257 815 45 427 516 649 (500) 723 53 75 884 900 72 31105 58 244 492 513 739 50 888 (500) 901 82 83 32194 468 614 28 603 69 758 77 853 33028 02 106 (500) 15 404 97 (3000) 58 530 (1000) 707 (500) 855 941 (500) 74 34003 163 267 70 207 555 61 03 35061 243 323 424 81 585 608 774 36071 226 518 87 (5000) 98 615 40 82 776 37090 84 222 316 82 92 712 64 937 67 38345 64 425 27 68 555 672 729 53 959 39055 179 265 80 351 613 674 814 (1000)

40202 (10000) 424 (1000) 523 24 675 777 802 41076 (500) 180 243 98 476 635 744 852 98 906 42297 539 730 37 47 48090 (1000) 213 452 79 96 516 (1000) 327 47 933 (500) 44073 140 90 255 588 785 871 945 54 (500) 45003 48 61 231 443 (500) 751 848 72 91 (5000) 920 53 73 40073 79 (500) 145 282 313 404 524 74 907 704 30 892 977 47030 31 150 213 35 45 74 338 81 68 581 903 56 794 896 48010 58 71 76 (3000) 153 449 599 49082 254 (1000) 314 54 780 958

50001 823 (1000) 720 867 987 51070 326 403 23 44 55 63 73 778 846 32110 45 550 52 91 665 854 58030 328 54032 99 (1000) 142 351 65 314 60 504 642 706 847 973 (500) 87 55013 23 119 54 905 609 703 (500) 946 56118 51 289 369 413 711 (500) 57043 133 238 59 66 422 587 772 896 82 940 58 (500) 58174 249 592 600 (3000) 1 (3000) 734 (1000) 803 949 89 58084 68 183 237 329 387 89 674

60485 812 61187 47 873 (10000) 751 848 62185 01 208 463 535 (1000) 743 99 934 35 69904 107 300 507 17 74 886 972 46161 942 97 567 86 90 667 72 700 78 871 904 56 64 65091 309 84 (500) 478 767 64 812 (500) 94 66184 92 205 46 369 428 45 504 4 55 922 67031 191 260 838 534 739 (500) 55 833 68017 (500) 29 55 145 94 229 540 67 91 685 895 (500) 60062 192 229 178 872 911 88

70003 259 (1000) 308 85 608 (1000) 803 16 (500) 80 978 71004 162 694 738 526 958 72031 134 221 84 302 15 430 573 83 (500) 742 856 917 (500) 73255 346 82 465 576 650 850 971 74 00 4 43 69 831 86 562 603 82 759 (1000) 808 12 979 75146 88 81 235 (1000) 50 79 89 599 748 76029 (500) 285 (1000) 480 797 (1000) 843 44 (1000) 89 77088 85 416 590 96 742 808 914 32 (500) 79018 44 75 276 81 519 (1000) 51 649 880 925 79043 (1000) 45 150 80 217 52 482 588 717 78 852 81

80186 394 (1000) 408 55 500 65 69 736 880 81083 327 408 830 96 82406 57 632 718 28 843 938 43 88090 180 85 251 441 805 (3000) 80 44 691 707 865 908 19 32 68 84014 281 412 54 50 (500) 638 95 719 890 959 85314 85 87 514 (500) 988 84084 32 338 76 (500) 507 602 62 745 910 59 (500) 87021 25 184 88 382 97 428 510 30 76 652 708 874 958 88007 103 823 826 12 45 609 (500) 62 785 910 89055 123 90 237 48 343 433 820 85 611 808

5. Ziehung der 5. Klasse 226. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Som. 10. Mai bis 6. Juni 1912.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in diesem Belegblatt. Ohne Gewähr.

Auf jede geeignete Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Seite gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

15. Mai 1912, nachmittags. Nachdruck verboten.

7 62 85 176 99 (5000) 227 894 1089 101 67 946 49 86 481 678 (500) 776 2277 744 95 846 953 86 3037 132 (1000) 271 86 332 (500) 481 99 675 743 67 4582 646 64 753 868 94 1178 233 300 426 508 601 17 43 773 848 54 30 944 73 (3000) 6150 810 413 41 509 602 18 7281 87 879 861 (500) 8154 268 567 532 746 926 (1000) 9039 60 671 799 854 (1000) 85 97 908 (500) 9

10023 56 153 (1000) 365 429 519 20 54 69 620 54 786 11231 340 475 77 537 632 949 69 59 83 12138 (1000) 72 221 52 (500) 229 (1000) 427 (500) 590 723 933 48 13151 304 14024 225 377 (500) 79 407 45 544 50 85 5 839 89 15011 60 67 97 137 25 329 415 86 97 536 91 644 992 (1000) 113 221 88 90 448 620 89 743 845 91 12116 (500) 77 88 247 399 539 78 646 736 991 978 19416 18 79 407 20 43 53 698 738 699 901 97 19438 821 94 69 74 623 31 709 59

20039 217 25 44 309 421 48 577 (500) 723 56 802 21477 (500) 88 542 652 72 87 706 943 83 22266 455 85 89 546 654 723 825 23111 32 248 (1000) 325 35 461 504 761 848 986 88 24011 (500) 119 41 250 337 39 59 68 405 384 47 908 77 785 843 951 25029 64 176 (3000) 91 210 517 91 655 75 20008 67 78 84 253 44 437 54 602 (500) 37 94 95 (500) 96 816 867 925 (500) 27361 87 459 589 698 850 922 28009 441 (5000) 61 96 (500) 550 (500) 621 (1000) 24 778 816 32 29106 12 15 313 784

30112 19 213 46 818 30 407 (500) 91 597 689 (3000) 83 785 910 36 31007 308 713 800 955 32012 52 128 348 419 742 (500) 354 928 32081 171 (500) 218 98 295 477 89 95 677 616 21 (3000) 14033 102 (500) 273 347 610 767 929 35045 79 132 59 90 223 373 (1000) 543 93 862 810 15 36166 76 231 48 92 302 (30000) 484 577 (1000) 749 83 955 37082 83 93 189 225 76 307 78 (5000) 511 82 643 779 944 38407 (500) 20 211 526 78 641 745 805 10 63 500 (1000) 39088 120 75 249 864 73 610 23

40142 47 58 294 399 733 (1000) 90 896 41064 142 208 70 320 582 690 95 783 801 42115 202 508 690 95 755 808 924 49011 (1000) 401 608 (1000) 42 67 734 44090 73 117 62 267 (1000) 343 451 588 (500) 749 (500) 50 887 98 45368 942 59 46614 01 73 86 (3000) 144 209 854 615 822 931 38 (500) 66 47182 41 263 256 412 93 610 724 (500) 53 48161 271 344 767 842 56 960 49057 89 111 96 244 310 (500) 49 442

50175 220 32 72 814 (500) 26 31 (1000) 37 678 (500) 700 801 931 51152 370 308 366 499 934 74 94 52123 328 418 64 583 893 944 63239 (3000) 316 89 413 (1000) 579 668 78 187 890 916 77 54165 96 212 53 64 452 608 688 766 70 (500) 907 55074 (3000) 225 30 306 (500) 757 68 806 68 53 931 50001 245 95 98 438 533 801 911 57234 639 52 806 74 988 58080 136 86 (500) 207 32 467 73 626 (3000) 806 944 59048 128 822 469 686 920

60104 242 335 42 515 628 57 719 61073 444 (1000) 53 529 619 709 62397 474 552 89 794 818 (500) 42 69057 96 57 286 303 40 81 91 413 551 67 97 815 64 964 64171 217 55 (500) 301 544 711 75 837 971 65100 22 46 58 280 94 313 855 (3000) 921 70 798 902 49 70 66114 65 71 (500) 214 30 515 18 87 609 825 912 29 67064 105 90 (500) 267 76 575 (500) 609 99 838 68005 (500) 6 47 (1000) 90 408 95 982 69008 23 332 (500) 591 610 691

70045 (1000) 122 (500) 290 738 49 78 842 71100 60 206 477 (500) 647 58 54 62 65 88 612 72004 360 567 69 90 607 57 793 911 54 73157 467 612 75 80 792 74036 72 120 22 93 273 83 445 678 672 84 739 845 904 75270 394 87 452 738 (3000) 76038 126 254 678 738 805 56 77027 253 301 (500) 415 96 512 67 645 889 909 (500) 78089 355 511 642 61 90 701 899 79041 214 33 687 903 78

80025 (10000) 428 38 61 619 97 701 19 43 861 81115 479 555 651 569 71 914 82138 247 94 696 700 85 86 875 83044 76 221 64 522 628 729 707 25 83 (1000) 68 (500) 84038 60 133 819 446 64 526 976 85141 310 61 421 695 817 25 60 (3000) 65 919 41 67 86273 204 427 607 41 733 45 59 900 87032 155 65 89 223 44 457 996 88241 42 45 361 400 45 527 674 934 (3000) 85 80100 41 96 470 98 581 (3000) 764 857 79

90029 114 (1000) 867 71 86 88 424 61 75 (1000) 716 890 91072 116 28 (500) 53 240 62 532 618 92058 174 (3000) 255 857 709 825 (500) 947 83006 126 289 89 376 492 689 377 94378 87 695 (500) 748 801 37 973 95298 436 670 912 96086 278 335 435 97424 (1000) 84 868 839 95 (500) 926 88 77 98091 232 39 40 (5000) 333 409 531 708 812 921 90040 178 209 88 666 608 998

100040 71 520 42 (1000) 91 717 839 87 101082 65 73 190 201 37 470 872 89 (500) 989 (500) 95 102225 (1000) 321 85 87 605 96 872 82 102058 192 295 (500) 400 601 68 731 104268 646 820 49 927 105155 68 50 253 56 (1000) 88 302 43 561 704 845 106122 26 66 236 75 441 599 619 850 996 107098 129 388 429 58 80 626 754 77 683 981 108258 678 711 19 41 49 838 47 982 109144 291 381 454 521 814 40 41 53 903 79

110141 224 25 (500) 28 40 323 90 608 (1000) 99 804 5 25 988 (500) 111104 926 (500) 308 716 28 82 897 83 112222 31 300 (1000) 445 707 14 91 861 83 (500) 113188 203 96 483 (500) 515 755 814 59 908 114122 301 81 (3000) 559 73 (500) 632 737 89 918 50 115128 34 53 242 56 263 242 669 (500) 71 116023 331 417 616 518 53 944 92 117101 51 60 257 (3000) 41 562 602 58 97 958 118041 46 252 77 (1000) 577 (500) 750 839 48 47 943 119059 (1000) 870 (1000)

120007 116 414 (1000) 57 507 (500) 743 847 982 (1000) 76 121303 67 67 87 702 122055 227 (500) 58 417 542 662 818 (1000) 67 931 60 43 123023 (1000) 43 (500) 70 20 225 299 444 71 81 565 (3000) 12406 293 402 1 (500) 10 125009 85 140 220 370 429 916 (500) 126014 107 265 723 78 82 908 127003 41 323 55 461 71 505 (500) 128290 314 82 418 74 922 129213 14 (3000) 91 521 73 (1000) 78 (3000) 631 708 19 959

130007 122 228 43 325 443 51 667 88 (500) 725 819 69 908 (3000) 27 96 131003 31 64 129 (1000) 747 62 98 845 76 88 948 (132354 87 467 588 701 2 30 40 840 63 922 86 133274 245 48 (500) 531 (3000) 764 (500) 973 134028 225 314 67 401 47 88 95 601 (500) 8 824 965 52 135017 106 411 679 83 826 54 59 136037 109 14 278 92 257 448 (500) 508 15 540 137041 64 68 167 259 352 419 882 138133 691 139063 97 260 301 530 77 779 903 67

140061 255 408 679 931 42 141076 108 211 61 65 894 445 782 877 43 044 142027 189 301 13 497 577 (1000) 671 711 857 (500) 94 974 143163 213 352 601 23 622 56 816 144064 114 81 208 23 33 324 434 (500) 543 676 749 816 907 145023 43 94 175 79 246 312 36 46 51 412 543 73 603 23 93 303 36 40 78 94 146030 98 183 268 80 310 62 (500) 75 78 590 97 147148 206 408 (1000) 63 561 62 99 903 148117 207 26 58 74 439 84 (500) 599 976 149073 82 153 485 594 (3000) 698 700 48 914

150114 66 (3000) 67 216 79 301 534 72 806 739 890 995 151149 75 228 375 422 713 49 152015 163 64 98 324 579 62 601 52 (500) 706 868 91 153010 11 78 316 26 43 446 49 55 (1000) 79 862 154098 104 35 555 610 807 (500) 6 155225 399 453 70 598 908 78 92 913 59 156100 517 53 716 (500) 844 57 58 87 900 45 157017 55 188 271 387 447 620 67 765 901 72 158063 862 478 (3000) 547 159067 80 162 404 25 65 726 63 63 97 802

160106 249 63 83 280 449 655 67 898 161203 446 549 794 543 60 53 918 162122 49 56 60 286 805 47 441 (500) 76 (500) 727 927 83 163032 405 681 956 164048 149 92 418 510 30 87 641 694 163051 127 210 20 39 345 484 (1000) 685 803 82 164045 64 849 (500) 92 (500) 992 167072 123 57 (3000) 285 302 413 522 63 612 92 725 926 69 168141 92 240 387 706 850 169063 67 170 326 445 94 766 853 905

170033 98 98 412 16 704 24 886 171105 11 268 467 85 619 (1000) 69 172207 437 570 743 809 88 173127 271 407 69 581 663 97 (1000) 174108 256 463 593 616 69 92 913 175128 (500) 477 500 9 783 836 941 50 (3000) 54 58 176056 79 113 (500) 414 24 66 448 632 25 375 177067 122 218 40 64 340 79 (500) 414 24 66 448 632 25 375 177067 122 218 40 64 340 79 (500) 414 24 66 448 632 25 375 177067 122 218 40 64 340 79 (500) 414 24 66 448 632 25 375 17

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.— Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

Dr. Axelrod's
Joghurt
ein hervorragendes natürliches
Heil- und Nahrungsmittel
bei Magen- u. Darmkrankheiten, Blutarml., nach Operationen, Wochenbett etc. bestens empfohlen.

25 Pfennig pro Glas.
Zu beziehen durch
D. Kraft's Milchkuranstalt,
Dotzheimer Str. 107. — Tel. 659. — Postversand n. auswärts.



Grosser Zufallskauf
in
Herren-Stiefeln

650 750 und 950

hochfeine Ware, die einen wesentlich höheren Preis rechtfertigt.

Schuh-Konsum,

19 Märchgasse, 19
an der Luisenstr.
Telephon 3010.

Einen Genuss
bietet unsere „Arena“



leicht aromatische

Sumatra-Havanna à 8 Pfg.

Emmericher Waren-Expedition,

Wiesbaden Marktstrasse 26.
Telephon 2518. 364

Wegen Krankheit bin ich gezwungen, mein alt renommirtes in Wiesbaden gelegenes

Kolonialwaren-, Delikatessen-, Drogengeschäft und Weinhandlung

sobald zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 15,000—20,000 Mark erforderlich. Offerten unter K. 997 an den Tagbl.-Verlag. 847

Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernsprecher | Nr. 365 | **J. Hertz,**
| u. 6470. | Langgasse 20. K 137

Berreist
Dr. Göring,
Augenarzt.

Prof. Ehrlich's
Bedenk. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhoe (Harnröhrenentzündung) u. Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Boraxstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 1. disk. verschl. Mk. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thissen's Biochemische Heilverfahren, Köln, A. d. Dominik. 8 (Hauptbahnhof).

Wanzen
Extra-Angebot in eleg. Leques, regulärer Preis bis 45 M., jetzt von 10 M. an. Nägels, Kirchgasse 76, 1. (Käfer-)Tinkt. u. absol. (id. Siebert (Schlag).

Gummischwämme.
Fritzer Gracete, früher Hausmann.
Schwämme u. Bahnbürsten
billig.
Drogerie Bucke, Taunusstr. 6.

Guter Mittagstisch
in und ausser dem Hause.
M. Judé, Nerostr. 16.

Institut für Engl. Schönheits- und Körperpflege.
Rheum- und Gicht-Behandlung.
Mrs. Myke, F 70
Frankfurt a. M., Blücherstr. 11, 1.
Institut für Naturheilüb.,
Massage und Maniküre Fr. Helene Roswold, ärztl. gepr., Rheingauer Str. 2, P. r. Sprechst. 9-1 u. 3-8.
Massage, Maniküre
Charlotte Ashelm, ärztl. gepr., Webergasse 23, 3.

Bertretung
alter bedeutender
Feuerverf.-Gesellschaft
mit grossem Bestand zu vergeben. Of. unter N. 4011 an **Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 71**

Warnung!
Niemand werfe alte auch zerbr. Gefässe weg. Zahle dafür nachweislich die höchsten Preise. Metzgerg. 15, Rosenfeld.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Hengebauer,
Dampf-Schreineri.
Begr. 1856.
Telefon 111. 663
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

(Frischluff-Ventilations-Heizung)
für Einfamilienhäuser, Schulen, Geschäftskale, Säle etc.
Auch in alte Häuser leicht einzubauen. Ueber 2200 Anlagen in wenig Jahren mit glänzendem Erfolg ausgeführt, da wirklich gesund, in Anlage u. Betrieb billig, selbsttätig ventilierend. Prospekte gratis u. franko. Schwarzhaupt, Splecker & Co., Nachf. G. m. b. H., Frankfurt a. M. F 171

Codes-Anzeige.
Bekanntes, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass am Mittwoch morgen um 8 Uhr nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser bergendguter Vater, Bruder und Schwager,
Herr Rentner Jakob Essig,
im 62. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
**Margarete Essig, geb. Scholl,
Carl Essig,
Luise Essig.**
Wiesbaden, 17. Mai 1912.
Die Beerdigung findet Samstag, um 2 Uhr, auf Wunsch des Verstorbenen vom Nordstadter Friedhof aus statt.

Codes-Anzeige.
Am Donnerstagmorgen entschlief sanft nach kurzem Leiden unser guter, treuherziger Vater, Schwiegervater und Onkel,
Bernhard Möllers,
Schneidermeister,
im Alter von 75 Jahren.
Um stille Beileid bitten
Herderstr. 12. **Amalie Pfahl, geb. Möllers,
Adolf Pfahl.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 19., vormittags 11^U Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Heute morgen 4^U Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Neffe,
Jakob Theis,
im 28. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten
In tiefer Trauer:
Franziska Dich.
Wiesbaden (Albrechtstr. 2), 16. Mai 1912.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Mai, vorm. 11 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof statt. B 10491

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter,
Frau Mina Spitz Wwe.,
sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Ing. Carl Spitz.
Wiesbaden, 17. Mai 1912.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Grein anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,
Frau Luise Hees,
geb. Weigel,
sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
F. W. Hees.
870

Flug-Veranstaltungen in Frankfurt am Main

am Freitag, den 17., Samstag, den 18., und Sonntag, den 19. Mai 1912, von 4-8 Uhr nachmittags, auf dem Luftschiffhafen am Rebstock:
Pflieger - 2 Luftschiffe - Frei- und Fesselballon-Aufstiege - Fallschirm-Absturz von Käthe Paulus - Militär-Doppelkonzert.

Preise: Mk. 5.-, 2.-, .50 (Sonntags Mk. .20). Vorverkauf bei den Filialen von G. M. Holz.

Der Zugang zum Flugplatz geschieht: 1) Für Fußgänger: Zum Startplatz und 1. Platz von der Mainzer Landstraße über den Siegweg oder durch den Röhrlader Wald. 2) Für Fuhrwerke: Bei Lösung einer zur Einfahrt auf den Platz selbst berechtigenden Wagenkarte (Preis 5 Mk.) ausschließlich von der Röhrlader Landstraße durch den Siegwald. Ohne Lösung einer Wagenkarte (Anfahrt nur bis zum Halteplatz außerhalb des Flugplatzes) ausschließlich von der Mainzer Landstraße nach Röhrlader Hof, Restaurationen am Plage.

Frühe Ameisen-Eier, Sägen, Weltkarte 13.

Kanarien

Männchen und Weibchen zu verkaufen
Kaufmann'sche Adler, Grabenstr. 2.

3 Jadenkleider

in Kohle, grau u. grün, Tuch (Modell), Fig. 44/46, geformt, aber taubellos erhalten, à 25 Mk. Ansehen 10-3 Uhr, Mainzer Straße 26.

Seltene Gelegenheit!

Kauf 170, helles Satin-Echtseid, mit Intarsien, großer zweifarbiger Spiegelkragen, Weißtüll, m. Rarm., 2 Bettst., 2 Nachtk., mit Rarmor, Sandtuch, Möbel, Kinderplatz 3/4.

Schönmod. herrschaftl. Schlafzimmer, innen u. außen edl. Birke, naturpoliert, reich schmückerl., Weißtüll, ge. Stüt. Spiegelkranz, Weißtüll, 2 Bettst. m. Rarm., 2 Bettst., 2 Nachtk., mit Rarmor, Sandtuch, Möbel, Kinderplatz 3/4.

350 Mk.: Eichen-Speisezimmer, mit reichlicher Schmückerl. und Rejmöbelformung, Kredenz-Ausrichtst., 4 Lederstühle, Möbel-Sager, Kinderplatz 3/4.

Automobil.

Neues Landauet, erklaff. Fabrikat, eleganter Stadt- u. Tourenwagen, preiswert zu verkaufen. Off. unter G. 3412 an D. Frenz, Wiesbaden. F 34

Drehbarer Parallel-Schraubstod zu kaufen gef. Reichstraße 88, Part. Wohn- und Geschäftshaus mit guten Einnahmen, hier oder imgegend, vom Eigentümer gesucht. Offerten an H. Burg, postl. Straßburg 614. F 124

Miete Klaviere

sehr vorteilhaft auf beliebige Zeit. - Lieferung durch eigene Fuhrwerke. F 171
L. Lichtenstein & Co., Frankfurt a. M., Zeit 102.

Wer interessiert sich für die Errichtung eines ärztlichen Kurhauses am Kurpark als Kapitalist, Betriebsleiter usw. Umgeh. Off. u. K. 209 Tagbl. Verl.

Reugasse 19 mobil. Zimmer zu verm. Jacobi, Weinrestaurant.

Mainz, Kaiserstraße 78, 2. St., a. d. Christuskirche, mbl. 3. auch f. eine Loge. H. Seurer, Bisc. F 34
Kinderl. Kam. f. r. gesund. 2. S. 28. mit Subst. u. Gas, bis 400 Mk. Off. unter G. 2. 985 postl. Berliner Hof.

Dame

sucht per sofort 3- oder 4-Zim. Wohn in besserem Hause in der Nähe Wilhelm- oder Taunusstraße, Part. oder Hochparterre. Offerten unter D. 210 an den Tagbl.-Bureau.

Gut bürgerl. Köchin, sowie ein bef. Hausmädchen gegen sehr hohen Lohn zu st. Ehepaar gesucht. Sanitätsrat Dr. Schmidt, Mainz, Fischmarktstraße 31. F 34

Älteres Mädchen od. Frau zu zwei Stuben u. 2 u. 4 Z. u. für Hausarbeit gef. A. Lenhart, Sanktalle 16. 2.

Gesucht für H. Fremdenpension ein besseres Mädchen, welches Zimmerarbeit verrichten u. fernieren kann, Rosenhaus, Riederndauen (Taunus).

Verloren Damen-Uhr mit Kette, gef. 2. G. Bitte abzug. geg. Belohn. Röhrladerstraße 67, 3.

Ein schwarzer Spitzschal verloren. Gegen Belohnung abzug. Silla Olanda, Gartenstraße 22.

Junge Dame, sprachgewandt, musikal. und auch im Haushalt erfahren, sucht sobald als möglich Stellung. Offert. unt. S. J. Hauptpostlager Mainz. F 34

Ein schwarzer Spitzschal vom Kochbrunnen bis zum Hofplatz verlor. Dasselbst abzug. gegen gute Belohnung.

Am 7. Mai ein Schirm mit goldenem Griff und der Aufschr. L. Schmalenberg in der Kronenburg abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzugeben Barkweg 2.

Helbr. Herrn-Regenmantel am Sonntag verloren. Abzug. Silla Xero, Norderstraße 9.

Verloren goldene Uhr

mit langer silberner Kette, an der verschiedene goldene Medaillons zc. hängen. Bitte gegen guten Finderlohn abzugeben in Papeterie Holstinsky, Kleine Burgstraße 9.

Dadel (schwarze Hündin) entlaufen. Gegen gute Belohn. abzug. od. Mitteilung nach Viehbrüder Straße 88, 3.

Reichlicher-Hündin, hochträchtig, schwarz m. br. Abzeich. Wiederbr. od. Aust. gute Bel. Vor Anf. m. gewarnt. Näh. Emser Straße 2. Wittich.

Für Arzt, Großstadt Norddeutschl. 31 J. (Krankenhausarzt), 2. J. 6000 Mark Einkommen, wird Bekanntschaft mit i. kath. Mädchen aus a. Fam. (auch Ausländerin) gesucht. F 71

3w. Heirat.

Religiös, frohlich u. Vermögen (nicht unter 50 Tausend) Bedingung. Schöner Bude, Interesse f. Kunst u. Sprachen zw. Off. u. B. 539 an Gasenlein u. Wegler, Hamburg, erb.

Dame

in blauem Taubstoffs u. groß. Gut mit schwarzer Straußenfeder, Sonntag im Kurpark-Abendkonzert am Theaterabend, Dummelfahrt Galerie oben links an der Wand, wird von dem bekannten unbekannten dunklen Herrn aufrechtlich gebeten, unter 2. 3. 1783 Hauptpostlag. Wiesbaden, ab Montag Postamt W. 9, Berlin W. u. od. chbrere Änderung angenehm.

Volks-Theater.

Der Herr, welcher um 11 Uhr beim Volks-Theater aus den 2 Damen und 1 Herrn nachging, wird um ein Lebenszeichen gebeten. Off. u. K. 106 Tagbl.-Bureau, Bismarckring 29, Sargenstraße für mein Lieb, bitte formt.

Wiesbadener Fremden-Liste.

- Abraham, m. Frau, Berlin
- Adler, Kfm., Freiburg - Reichshof
- Albersheim, Kfm., Berlin, Grün. Wald
- Alendorf, Hotelbes., Mühlhausen in Thüringen - Zum Spiegel
- y. Arnim, Generalmajor, m. Fr., Karlsruhe - Metropole u. Monopol
- Bachmann, Bielefeld, Wiesbad. Hof
- Bachzauner, Eggenstein - Sonne
- Baden, m. Fr., Scherlia (Posen)
- Balmann, Frau Assessor, Stettin
- Ball, Samter - Zur Sonne
- Batteiger, Frau Assessor, Ludwigshafen
- Bauer, Pfl., Kannstatt - Nass. Hof
- Baumgarten, m. Tochter, Hamburg
- Bemminghoven, Frau, Düsseldorf
- Berall, Voorburg - Bad Nerotal
- Bergner, Würzburg - Zur Sonne
- Bergweiler, Weingutsbes., m. Frau, Wahlen (Mosel) - Zum Spiegel
- Betzam, Hauptmann, Berlin
- Beyer, Verlagsbuchhändler, Wien
- Bienroth, m. Frau, Frankfurt
- Billmann, Kfm., Wegberg, Hotel Krug
- Böniger, Dr. jur., m. Frau, Düsseldorf - Sendigs Eden-Hotel
- Böttcher, Kfm., Altona, Grüner Wald
- Bolte, Rentner, Charlottenburg
- Bonem, Kfm., Saarbrücken, Hansabotel
- Borchardt, Kfm., m. Fr. u. Bed., Berlin
- Boß, Kfm., Leipzig - Einhorn
- Brandt, Pfl., Haanburg, Pens. Winter
- Brauer, Frau, m. Tochter, Schwerin
- Brause, Kfm., Giersleben
- Briegler, Kfm., Riga - Diätenmühle
- Bröker, m. T., Karlsruhe - Burghof
- Bromma, Dr. phil., m. Fr., Bitterfeld
- Brümmer, Kfm., Heidelberg, Reichspost
- Bruns, Hamburg - Germania
- Buddenbrock, Baron u. Baronin von, Berlin - Parkhotel
- Büchel, m. Fr., Benel - Reichshof
- Bünger, Krefeld - Centralhof
- Busch, Pfl., Frankfurt, Pens. Schumann
- Busse, Hamburg - Pension Nerotal
- ten Cabl, Fr., Haag, Pension Therapia
- Cassalette, Fr., Koburg, Nerostr. 18, II
- Christen, Basel - Vier Jahreszeiten
- Christiansen, Senator, m. Begl., Husum
- Cohn, Kfm., Berlin - Metropole
- Cramer, Frau, Essen - Hansabotel
- Craney, Kfm., m. Frau, Rößwein
- Cuyppers, Kfm., Dresden, Hotel Krug
- Czerwinka, Regisseur, Hannover
- Dahler, Krefeld - Zum Posthorn
- Danischewsky, Fr., Minsk
- Dany, Kfm., Worms - Zum Römer
- David, m. Fr., Bern, Frankfurter Hof
- Davison, Pfl., Chichester, Hotel Nizza
- Deekert, Fr., Hamburg - Riviera
- Deigena, Kfm., m. Frau, Yokohama
- Dixon, Sheffield - Metropole

- Dickmann, Kfm., Emmerich
- Dieckhoff, Frau Rentner, Münster am Stein - Hotel Westminister
- Diederichsen, Kfm., Hamburg
- Doertelmann, Pfl., Mühlheim, Palaath.
- Drucker, Fr., Hamburg - Pens. Wild
- Durr, Ulm a. d. D. - Hotel Cordan
- Dyhr, Frau, Birnbaum, Weiße Lilien
- Eckhardt, Burg-Gemünden - Sonne
- Eisenbätter, Pfl. - Christl. Hospiz II
- Ek, Direktor, m. Fr., Kalmar
- Ekkor, m. Frau, Heagelo (Holland)
- Eklund, Pfl., Abo - Villa Albion
- Elek, Kommerzienrat, Ungarn
- Elkan, Bankier, m. Frau, Düsseldorf
- Ellendt, Geh. Justizrat, m. Fr., Königsberg - Pension Winter
- Ender, Pabianice - Nassauer Hof
- Emighaus, Pfl., Lehrerin, Dillenburg
- Erbelding, Oberleut., Ulm a. D.
- Erbdmann, Dr. phil., Dillenburg
- Esche, Stadtrat, Leipzig - Alleeaal
- Esser, Rechtsanwalt Dr., Köln
- Faber, Fr., Leipzig - Europ. Hof
- Faber, Güterdirektor, Dönhoffstadt
- Feibelmann, Kfm., Kaiserslautern
- Feierabend, Engelbert - Zur Sonne
- Ferhoven, Kfm., Winakenton
- Fetting, Fr. Rent., Berlin
- Fildes, London - Sendigs Eden-Hotel
- Fischer, m. Fam., Antwerpen
- Fischer, Fr., m. Nichte, Stettin
- Fischay, Kfm., m. Fr., Lennep
- Fleischmann, Frau Kommerzienrat, Sonneberg (Thür.) - Royale
- Fletes, Fr., Honduras, Bad Nerotal
- Fortmüller, Dr. med., Gahmen
- Fr. v. Foubon, Holland - Nonnenhof
- Frauen, Staatsanwalt, Glatz
- Freund, Gleichwitz - Europ. Hof
- Freund, Kfm., Aschaffenburg, Alleeaal
- Frey, Kfm., Pforzheim - Reichshof
- Fritzsche, Kfm., Neuwied, Hotel Krug
- Fuchtwangner, Fr., Berlin, Ritters Hof
- Fullerton, Pfl., Rentner, Edinburgh
- Gaedke, Frau Rittergutsbes., Warnitz
- Gabler, m. Frau, Dresden
- Gardes, Oberleut., m. Fam., Münster in Westfalen - Vier Jahreszeiten
- Gerhardt, Kfm., Vogelsang, Gr. Wald
- Germershausen, Berlin, Frankfurt, Hof
- Geschwindt, m. Frau, München
- Geyer, Frau, m. 2 Kindern u. Bed., Wogeholm (Schweden) - Royale
- Giola, Gutsbes., Taunusstraße 55 f
- Goodhart, Direktor, m. Frau, Berlin
- Goodhart, Frl., Düsseldorf - Nass. Hof

- Goodhart, Frl., Düsseldorf, Nass. Hof
- Goetz, Frl., Milwaukee, Nassauer Hof
- Götzen, Frau, Elberfeld
- Gohr, Kfm., m. Frau, Münster
- Goldschmidt, Kfm., m. Fr., Elberfeld
- Gorriessen, Fräulein, Hamburg
- Grau, Kfm., Stuttgart - Grüner Wald
- Graul, Kfm., Berlin - Einhorn
- Greier, Heilbrunn - Zur Sonne
- Gr. v. Grona, Major, Köln - Imperial
- Grüder, Assessor Dr., Hamburg
- Gründler, Frau Dr., Dresden
- Grunwald, m. Frau, Berlin, Quisisana
- Gugenheim, Kfm., Leipzig
- Guillaume, Völklingen - Erbrinz
- Gundlach, Dir., m. Tocht., Bielefeld
- Gustke, Kfm., Glogau - Quisisana
- Haas, Berlin - Metropole
- Hachenberger, Biebrich
- Hagedorn, Fräul., Königsberg
- Hagenauer, Kfm., Bibrach
- Haitink, Hagen - Bad Nerotal
- Halleday, Frl., London - Villa Bertha
- Hallwyl, Graf, Berlin - Metropole
- Hambrecht, Kfm., Danzig, Schützenhof
- Hardt, Kfm., Berlin - Grüner Wald
- Harfeld, Frl., Riga - Grisebergstr. 14
- Hartmann, Fr. Rentner, Eisenach
- Hauk, Fr., Nürnberg - Röderstraße 45
- Heckelmann, Kirberg - Augenheilst.
- van Henking-Colebrande, Kapitänlt. zur See, ten Helder - Villa Olanda
- Heimann, Frau Rent., Köln, Hot. Ries
- Heinsfurter, Kfm., Sao Paulo
- Heller, Frau, Minsk - Brüsseler Hof
- Hennig, Oberleut., Anklam, Hansabotel
- Herbschlet, Zahnmeister a. D., Georghthal - Pension Maria Theresia
- Herrmann, Kfm., Aachen - Grün. Wald
- Herrmann, Frau Rentner, Pforzheim
- Hertz, Gebr., Kauf. - Zum Falken
- Heubach, Frau Bankier, Sonneberg
- Hirschfeld, Kfm., Mülhausen, Gr. Wald
- Höfler, Pfl., Rent., Berlin
- Hoefft, Dr. med., Trier - Taunushotel
- Meyer, Kommerzienrat, m. Fr., Minden
- Michelsen, Dr. med., Hamburg
- Millian, Prof., Brüssel - Zur Sonne
- Müller, Fr., m. Tochter, Greiz
- Möwa, Kfm., Berlin - Hotel Krug
- Mohn, Frau Fabrikbesitzer, Wolgast
- Moß, Justizrat, Bressau - Alleeaal
- Monstedt, m. Fr., Kopenhagen - Rose
- Mosser, Pfarrer, Nassau - Zum Hahn
- Müller, Pfl. - Zur Sonne
- Müller, Kfm., m. Fr., Saarbrücken
- Müller, Kfm., Hamburg - Grün. Wald
- Müller, Kfm., Berlin - Hotel Berg
- Mudec, Pfl., m. Pfliegerin, London
- von der Mühlen, Kfm., Remscheid
- Müller, m. Fr., Budapest, Römerbad

- Müller, m. Fr., Remscheid
- Muhn, m. Fr., Offenburg - Hansabotel
- Murray, Fr., Edinburgh, Villa Olanda
- Nacken, Rent., Rheydt - Aegir
- Nandszus, Frau Gutsbes., Peterkehmen
- Nayhaus-Cormons, Graf von, Berlin
- Neander, Dr. med., m. Frau, Zwickau
- Nelt, Antwerpen - Bahnhofstraße 18
- Nemirowsky, m. Frau, Moskau
- Névir, Fr., Großlichterfelde
- Neumann, Kfm., m. Familie und Bed., Wilmersdorf b. Berlin, Taunusstr. 74
- Nordström, Kfm., Güteburg
- Notogawska, Pfl., Warschau
- Nünninghoff, Frau Med.-Rat Dr., Bielefeld - Pension Rupp
- Nünninghoff, Leutnant, Bielefeld
- Neuster, Holland - Metropole
- Neubert, Kfm., Lübeck, Hotel Happel
- Neumann, Gutsbes., m. Fr., Kl.-Silkow
- Neumann, Kfm., Pirmasens
- Neumann, Kfm., Berlin
- Neupert, 2 Pfl., Aurich, P. Margaretha
- Neustatter, m. Frau, München
- Nieper, London - Metropole
- Nielsen, Kfm., Berlin - Grüner Wald
- Noak, Kfm., Berlin - Grüner Wald
- Nolau, Bankier, New York
- Noll, Limburg - Hospiz zum hl. Geist
- von Norden, Amsterdam
- Ohlenbach, Lehrer - Hotel Berg
- von Oheimb, Oberleut., Oels (Schlesien)
- Ott, Fräulein - Zur Sonne
- Opitz, Frau Laedrat, m. 2 Kindern und Bed., Berlin - Pension Julliane
- Oschmann, Kfm., Berlin - Grün. Wald
- Oster, Pfl., Schlagbaum, Westfäl. Hof
- Papke, Berlin - Zum Falken
- Pastuszyk, Kapitänleut., Wilhelms-haven - Große Burgstraße 13, I
- Paul, Kfm., Leipzig - Neuer Adler
- Peschette, Hirschberg (Schlesien)
- Peters, Kfm., Frankfurt, Hotel Berg
- Pfeiffer, Fr., Diex - Gold. Brunnen
- Pfeil, m. Frau, Frankfurt, Reichshof
- Pineson, Fr., Berlin - Nassauer Hof
- Ploha, Berlin - Wiesbadener Hof
- Pohlmann, Fr., Bonn - Schw. Bock
- Preuß, Frau, Hamburg - Reichspost
- Probst, Frl., Bonn - Zwei Böcke
- Probst, Frl., Bonn - Zwei Böcke
- Pathe, Kfm., Barmen - Römerbad
- Paulus, Pfl., Frankfurt - Hotel Fahr
- Peper, Kfm., m. Frau, Guatemala
- Petersmann, Schüren - Hansabotel
- Plate, Rotterdam - Hotel Regina
- Pöhlmann, Reg.-Rat, m. Fr. u. Tocht., München - Köln, Hof
- de Porre, Gand - Nassauer Hof
- Post, Salzachlfr. - Sächs. Hof
- Prins, 2 Pfl., Leiden - Bellevue
- Pritzkow, Kfm., Berlin - Gr. Wald

- Quadt, Freiln, Wernigerode
- Raabe, Fabrikdirektor, m. Begleit., Landeshut - Goldene Kette
- Rau, Architekt, Frankfurt
- Reichstein, Frau, Weilbach
- van Rede, m. Frau, Rotterdam
- Reich, Kfm., Düsseldorf
- Reimera, Gerichtsrat, Ratzburg
- Rahls, Apotheker, m. Fr., Hannover
- Rast, Dr. phil., m. Frau, Nürnberg
- Rauer, Kfm., m. Frau, Gerbersdorf
- Reder, Kfm., Wien - Zur Sonne
- Reichart, Hotelier, Kreuznach
- Reid Taylor, m. Fr., London - Rose
- Reimhardt, Fabrikant, Pirmasens
- Rennen, Fr. Kom.-Rat, m. T., Oberhomburg - Hansabotel
- Riedel, Rent., Saargemünd, Taunusbot.
- Ring, Frl., Niederlahnstein, Metropole
- Rischke, Kreisrentant, m. Frau, Stralau in Pommern - Zum neuen Adler
- Ritterbach, Maler, Düsseldorf
- Roelwink, Bürgermeister, Winterywyk
- Rohlf, Fr. Konsul Dr., Godesberg
- Rohm, Kfm., Berlin - Wiesbad. Hof
- Rolin, m. Fr., Brüssel - Palaathotel
- Rosenfeld, Amerika - Hotel Regina
- Rosenthal, Kfm., Berlin, Wiesbad. Hof
- Rowold, Fabrikant, Oberrüssel
- Rubser, Rohrbach - Sächs. Hof
- Rupp, Hohenstein - Stadt Biebrich
- Ruppelt, Kfm., Zella bei St. Blasch
- Rupperecht, Frl., Haidhof - Erbprinz
- v. Rost, Fr., Budapest - Nassauer Hof
- Saenger, m. Fr., Warschau, Kaiserhof
- Salfeld, Rabbiner Dr., m. Fr., Mainz
- Salomon, Fr., Hamburg - Royale
- Sandhoff, Fr., Tlatov - Taunusstr. 67
- Sander, Budapest - Zur neuen Post
- Schammann, Stadtrat, Frankfurt
- Scharfberg, m. Frau u. T., Altona
- Scheben, Kfm., Köln - Hotel Krug
- Scheerhart, Rent., Manchester, Aegir
- Scheerhart, Fr. Rent., Manchester
- Scheffers, Fr., Hamburg
- Schefeife, Kfm., Stuttgart - Einhorn
- Scheller, Sekretär, Berlin-Schöneberg
- Scherer, Kfm., Worms - Zum Falken
- Schettler, Fr., Adlershof bei Berlin
- Schibinsky, Fr., m. Tochter, Königsberg - Zwei Böcke